

# DREIJAHRESPLAN

## Grundschulen

### Stand: Jänner 2023

BS SR 06 vom 04.12.2019

BS SR 05 vom 09.12.2020

BS SR 04 vom 13.12.2021

BS SR 04 vom 07.12.2022 (Verlängerung)

BS SR 05 vom 07.12.2022 (Anpassung)

**Schuljahr 2020/2021**  
**bis**  
**Schuljahr 2022/2023**



# Inhaltsverzeichnis

<b>Das sind wir .....</b>	<b>2</b>
Das pädagogische Konzept der Schulen des Schulzentrums Sand in Taufers .....	3
Umsetzung der Rahmenrichtlinien .....	6
<b>So planen und entwickeln wir .....</b>	<b>9</b>
Qualitätskonzept und Qualitätssicherung.....	21
<b>So handeln wir .....</b>	<b>26</b>
Verpflichtende Unterrichtszeit der Schüler*innen.....	28
Anzahl der Wochenstunden der einzelnen Fächer .....	29
Tätigkeiten an den Grundschulen .....	34
Kriterien für die Durchführung von schulbegleitenden Veranstaltungen .....	41
Curricula .....	43
Fortbildungen Schuljahr 2022/23 .....	51
Terminplan Grundschulen.....	52

# DAS SIND WIR

Teil A enthält das Leitbild, Aussagen zum Profil der Schule, Schwerpunkte, das Schulcurriculum sowie weitere für den Nutzer wichtige Informationen (mehrjährige Gültigkeit).

## SCHULZENTRUM SAND IN TAUFERS

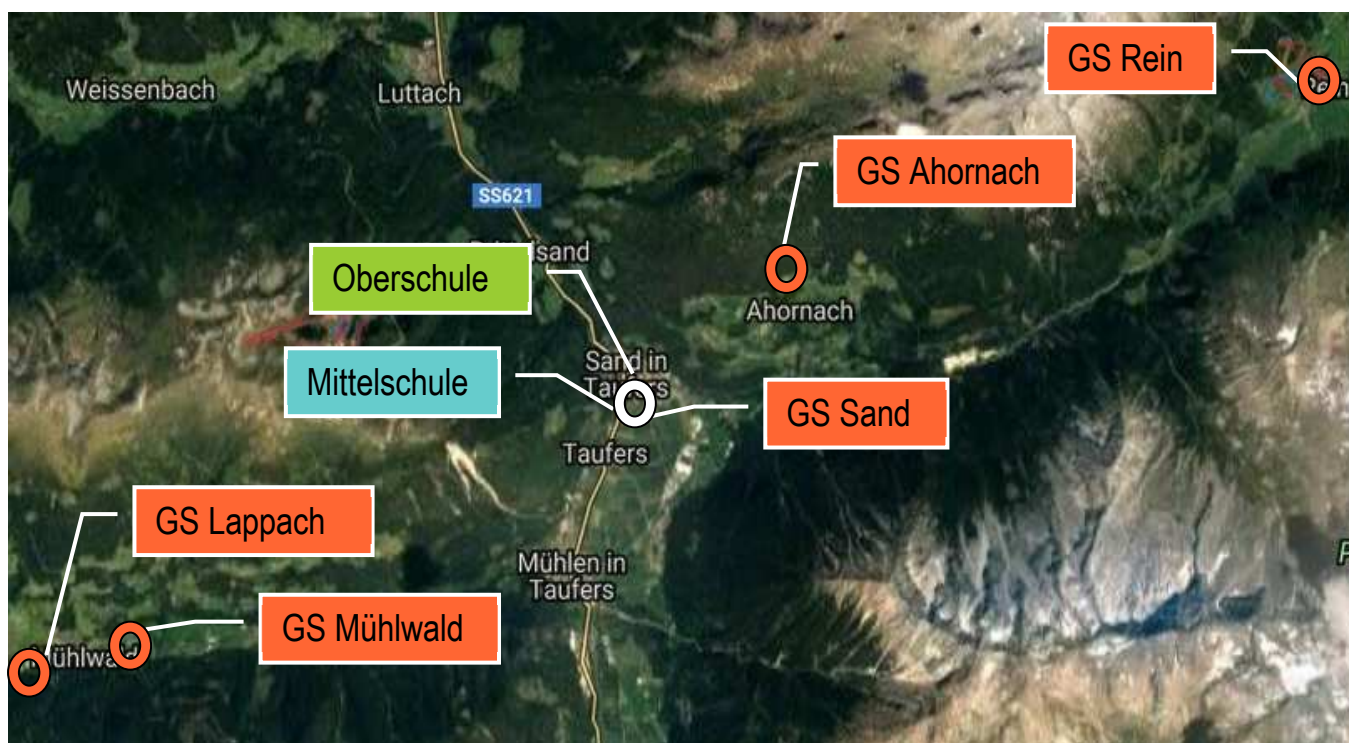
Pfarre 1 – Sand in Taufers

**Sekretariat Grundschulen / Mittelschule**

Tel. 0474 678061 – 678089

**Sekretariat Oberschule**

Tel. 0474 678166



**Oberschule Sand in Taufers**

Tel. 0474 678166

Pfarre 1 / 39032 Sand in Taufers

**Mittelschule Sand in Taufers**

Tel. 0474 678061

Pfarre 1 / 39032 Sand in Taufers

**Musikgrundschule Mühlwald**

Tel. 0474 653321

Dorf 27 A – 39030 Mühlwald

**Musikgrundschule Lappach**

Tel. 0474 685015

Lappach 213A / 39030 Mühlwald

**Grundschule Ahornach**

Tel. 0474 690014

Kirchdorf 73 / 39032 Sand in Taufers

**Grundschule Rein in Taufers**

Tel. 0474 672221

Reintalstraße 116 / 39032 Sand i. T.

**Grundschule Sand in Taufers**

Tel. 0474 678108

Pfarre 7 / 39032 Sand in Taufers

# DAS PÄDAGOGISCHE KONZEPT DER SCHULEN DES SCHULZENTRUMS SAND IN TAUFERS

## UNSER LEITBILD

***Die Kinder und Jugendlichen, die da sind, sind die richtigen.***

Wir verstehen Bildung als Lern- und Entwicklungsprozesse, in deren Verlauf die Befähigung erworben werden kann, in der Welt von morgen zu bestehen und diese selbst aktiv mitzugestalten.

Als Schule sehen wir unsere Aufgabe darin, die Schüler\*innen auf ihrem Entwicklungsweg zu begleiten, zu fördern und zu unterstützen. Dabei steht nicht nur Wissensvermittlung im Vordergrund, sondern auch die Entfaltung der Kreativität und die Befähigung zu sozialem Lernen.

- Bei unserer umfassenden Bildungsaufgabe gehen wir von der Grundeinstellung aus, dass jede/r Schüler/in lernen und sich positiv entwickeln kann.
- In unseren Schulen sollen sich alle wohl fühlen, deshalb bemühen wir uns, ein Klima der Toleranz und des gegenseitigen Respektes aufzubauen und zu fördern.
- Wir sehen es als unsere Aufgabe an, den Schüler\*innen eine grundlegende Bildung zu vermitteln. Dabei orientieren wir uns an den Zielen des Curriculums, andererseits versichern wir, die Schüler\*innen so vielseitig wie möglich zu fördern.
- Ein besonderes Anliegen ist uns die Förderung der Selbständigkeit und Eigeninitiative der Schüler/innen; sie sollen die Gelegenheit haben, eigene Ideen zu entwickeln und Freude am eigenen Tun und Schaffen zu finden.
- Um die Kinder und Jugendlichen auf die verschiedenen Anforderungen der Gesellschaft vorzubereiten, gestalten wir den Unterricht so, dass sie Möglichkeiten zu entdeckendem, selbstgesteuertem, eigenverantwortlichem Lernen vorfinden, sich kreativ betätigen können und Schule nicht zur bloßen Wissensvermittlung wird.
- Wir begleiten die Schüler\*innen in ihrer Persönlichkeitsentwicklung, in ihrer Identitätsfindung und versuchen, sie gleichzeitig auf ein Leben in der Gemeinschaft vorzubereiten, wo jeder die Individualität des Anderen achtet.



# UMSETZUNG DES LEITBILDES AN DEN GRUNDSCHULEN IM SCHULZENTRUM SAND IN TAUFERS



**Sand in Taufers**



**Mühlwald**



**Lappach**



**Ahornach**



**Rein in Taufers**

Für die Umsetzung des Leitbildes geben nachstehende Leitideen Orientierung in der alltäglichen Arbeit, sie sollen aber auch Eltern, Kindern und Interessierten verstehen helfen, warum es in unserem täglichen Miteinander geht.

## ***Kinder stark machen***

Starke Kinder sind Kinder, die erfahren dürfen, dass sie einzigartig und wunderbar sind.

Jedes Kind trägt eine Fülle von Möglichkeiten, Fähigkeiten, Wünschen und Sehnsüchten in sich, die danach streben, wachsen und reifen zu dürfen.

Damit jedes Kind seine Persönlichkeit entfalten und die Schönheit und Farbenpracht in sich selbst entdecken kann, wollen wir ihm die Freiräume schaffen und die vielfältigen Anreize bieten, die es zum individuellen Wachsen braucht. Wir wollen jedem Kind mit Achtung und Wertschätzung begegnen, damit es spüren kann, wie wichtig und wertvoll es in seiner Einzigartigkeit und Besonderheit ist.

Wir wollen dazu beitragen, dass jedes Kind lernt, sich über sich selbst und das Wunder in sich zu freuen.

## ***Lust auf das Miteinander***

Schule ist ein Ort der Begegnung. Viele Menschen mit verschiedenen Gedanken, Meinungen, Fähigkeiten und Talenten treffen aufeinander und schaffen ein buntes Bild. Wir wollen die Kinder durch das Arbeiten an gemeinsamen Projekten, durch das Gestalten von Festen und Feiern und durch das Fördern von Team- und Gruppenarbeiten erfahren lassen, dass dieses Bild, ähnlich einem Mosaik, viel mehr sein kann als eine Aneinanderreihung von einzelnen Steinchen.

Wir wollen den Kindern Gelegenheit geben, gemeinsam an einer Idee zu arbeiten, Pläne zu verwirklichen, Gemeinsamkeit zu erproben. Im täglichen Umgang miteinander wollen wir den Kindern Möglichkeiten des sozialen Lernens anbieten, indem wir einen regen Austausch von Gedanken und Ideen fördern und uns Zeit nehmen, an Konflikten zu arbeiten. Dadurch sollen die Kinder ein WIR erleben können, das mehr ist als ein Nebeneinander von Einzelpersonlichkeiten. Sie sollen erkennen dürfen, dass Austausch Horizonte erweitert und zu neuen Ufern führen kann.

### **Vertrauen, Respekt, Toleranz**

Respekt und Toleranz sind die Grundlage für die Entwicklung von Vertrauen und Freundschaft.

Obwohl die Begegnung mit Anderen und besonders auch mit Anderssein – sei es mit einer anderen Meinung, Ansicht, Blickweise, einer Beeinträchtigung, einer anderen Kultur oder Sprache – manchmal nicht einfach, ungewohnt oder zuerst gar befremdlich ist, bedarf es oft nur eines genaueren Hinsehens und einer ehrlichen Zuwendung, um die schönen Seiten im Anderen zu entdecken. Kinder sollen in unserer Gemeinschaft erleben, dass es spannend ist, neue Blickwinkel zu entdecken und in echte Beziehung zum „Du“ zu treten. Sie sollen darauf vertrauen, sich öffnen zu können, ohne verletzt zu werden.

Denn nur ein verantwortungs- und respektvoller Umgang miteinander lässt aus einem Beieinander ein echtes Miteinander werden.

### **Ich kann es selbst**

„Ich kann es selbst!“ – das heißt auch „Ich bin wieder ein Stück weitergekommen. Ich bin wieder selbstständiger geworden.“

Zu erleben, dass man aus eigener Kraft Dinge verändern, Neues erschaffen, Probleme lösen oder Anforderungen bewältigen kann, macht frei, selbstbewusst und stark.

Damit jedes Kind diese Kraft in sich entdecken kann, wollen wir es an individuellen Aufgabenstellungen wachsen lassen, seine schöpferischen Kräfte ansprechen und viele Möglichkeiten für persönliche Erfolgserlebnisse schaffen.

Denn Erfolg beflügelt und lässt uns weitere Herausforderungen annehmen.

### **Lernen über viele Wege**

Es gibt unzählige Wege des Lernens.

Lernen kann durch Erleben erfolgen, durch Entdecken, durch Experimentieren, durch kreatives Arbeiten an eigenen Ideen, durch Nachahmen, Üben und Spielen, durch Hören, Sehen und Berühren.

Dabei ist nicht jeder Weg für jedes Kind gleich ansprechend oder erfolgversprechend. Damit jede/r Einzelne seinen/ihren eigenen, für ihn/sie besten Weg finden kann, wollen wir unterschiedliche Wege des Lernens aufzeigen und gemeinsam beschreiten, und den Kindern und Jugendlichen auch die Möglichkeit geben, eigene Wege zu erproben.

### **Wissen öffnet mir die Welt**

Unsere Welt ist bunt und wunderschön.

Sie steckt voller Geheimnisse und Wunder, die sich dem öffnen, der nach ihnen sucht.

Zusammen mit den Kindern wollen wir über die Vielfältigkeit und das Wunder des Lebens staunen, wir wollen größere Zusammenhänge entdecken und wichtige Einzelheiten erforschen. Wir wollen aus der Vielfalt Grundlegendes auswählen und vertiefen, ohne die Vielfalt auszublenden, und so zusammen mit den Kindern ein Grundwissen erarbeiten, das Orientierung bietet und ein Weiterforschen in alle Richtungen ermöglicht.

Denn nur wenn es uns gelingt, ihre „Lust auf mehr“ wach zu halten und zu fördern, werden sie Lernen als schön und sinnvoll empfinden, und ihr Leben lang Lernende und Suchende bleiben.

### **Unsere Schule ist offen**

Wir wollen die Türen unserer Schule öffnen, denn offene Türen stehen für zweierlei: für Hinausgehen und Hereinkommen.

Wir wollen mit unseren Schüler\*innen hinausgehen ins Freie, zusammen Lehrausflüge und kleine Reisen in unsere Umgebung machen, soziale Einrichtungen, Betriebe und kulturelle Stätten besuchen, damit die Kinder sehen, dass Schule und Lernen nicht mit den Mauern unseres Schulgebäudes enden und damit sie auch andere Orte des Lernens kennen lernen.

Wir möchten unsere Türen auch öffnen, um Gäste, Experten und Eltern einzuladen, denn sie alle können dazu beitragen, Unterricht spannend und lebendig zu halten, und Schule gemeinsam zu tragen und zu gestalten.

# UMSETZUNG DER RAHMENRICHTLINIEN

## Inklusion

Seit mehreren Jahren bemüht sich das Lehrerkollegium, wichtige Schritte im Bereich der Inklusion zu setzen und ein Qualitätskonzept zu erarbeiten, um eine gemeinsame Kultur von Inklusion zu verwirklichen. Das Leitbild des Schulzentrums, eine handlungsorientierte Didaktik und die Kooperation mit externen Partnern (Sozialdienste, Sozialgenossenschaft EOS – Bruneck, verschiedene Betriebe) sind Meilensteine in diesem Prozess.

Auf die Integration von Schülern/innen mit besonderen Bedürfnissen wird dabei ein besonderes Augenmerk gelegt. Die Schulgemeinschaft hat im Leitbild bereits Visionen für Inklusion verankert und somit dem Kollegium einen Arbeitsauftrag erteilt. Jährlich werden einem der sieben Leitsätze (z. B: Kinder stark machen; Unsere Schule ist offen; Lust auf das Miteinander...) Handlungsfelder zugeordnet und entsprechende Projekte, Aktivitäten und Fortbildungen durchgeführt.

## Maßnahmen zur Individualisierung und Förderung

Der Unterricht zielt auf Individualisierung sowie Differenzierung ab und besteht aus einem ausgewogenen Wechsel in den Unterrichtsmethoden und Sozialformen. Handlungsorientierte Unterrichtsformen werden auf dem Weg hin zur Inklusion verstärkt eingesetzt. Die Schüler\*innen profitieren von einer kontinuierlichen Lernberatung im Hinblick auf angewandte Lernstrategien, Zeitmanagement und Vertiefung der Lerninhalte. Die Förderung erfolgt vorwiegend im Klassenverband bzw. in gemischten Kleingruppen mit wechselnder Zusammensetzung, sowohl im Regelunterricht wie auch im Wahlfach.

## Grundkonzept der Sprachförderung

### Zielgruppe:

In der Sprachförderung werden SchülerInnen nichtdeutscher Muttersprache gefördert, deren Deutschkenntnisse es noch nicht ermöglichen, dem Unterricht selbständig zu folgen. Die Sprachförderung richtet sich in erster Linie an jene SchülerInnen, die in den ersten zwei Jahren die deutsche Schule besuchen.

### Zielsetzung:

Das Ziel der Sprachförderung ist es, dass die Schülerinnen den Unterrichtsalltag möglichst selbständig bewältigen und so schnell wie möglich eine Sprachkompetenz aufbauen, die es ihnen ermöglicht, dem Regelunterricht zu folgen und die Lernziele der Regelklasse zu erreichen.

### Grundlegendes:

Die Sprachförderung in der Grundschule orientiert sich am Unterrichtsstoff der Regelklasse und unterstützt die SchülerInnen bei der Erarbeitung der Unterrichtsinhalte in der deutschen Sprache.

Der Unterricht erfolgt zum einen separativ in Kleingruppen, in welchen intensiv am Spracherwerb gearbeitet wird – zum anderen integrativ in der Klasse, wobei die Lehrperson die Kinder bei der Erarbeitung der Inhalte der Regelklasse unterstützt und u.a. Arbeitsaufträge in einfacher Sprache erläutert, Inhalte vereinfacht oder mit den Kindern wiederholt.

## Wahlpflichtfach

Im Rahmen des Wahlpflichtfaches werden vor allem der sprachliche Bereich (Deutsch, Englisch), das Fach Mathematik sowie das Fach Bewegung und Sport aufgewertet.

Da die Planung der Wahlpflicht- und Wahlangebote an unserer großen Schule einen hohen organisatorischen Aufwand erfordert, starten sowohl die Wahlpflicht- als auch die Wahlangebote erst in der ersten Oktoberwoche.

## Unterrichtsbegleitende Veranstaltungen

Lehrausgänge und Lehrausflüge ermöglichen die Vertiefung von Unterrichtsinhalten, verstärken den Praxisbezug und dienen ganz allgemein der Erweiterung des geistigen Horizontes. Die Schüler\*innen besichtigen Unternehmen der verschiedenen Wirtschaftszweige und Institutionen wie Altersheime, Sozialzentren und Krankenhäuser.

Theaterfahrten, Besuche von Kunst- und Fotoausstellungen und Museen, Sprachaufenthalte im In- und Ausland, sowie Schüler- und Klassenaustauschprogramme sind ebenfalls möglich. Lehrausgänge können nach Bedarf organisiert werden.

## Lernberatung

Jede Lehrperson bietet Lernberatungsstunden an. Diese sollen so ausgerichtet sein, dass die Schüler\*innen einerseits Lücken und Mängel in bestimmten Fachgebieten beheben können, sich andererseits aber auch Arbeits- und Lerntechniken (Lernen lernen) aneignen, um so zu einer möglichst eigenständigen Bewältigung von Lernproblemen befähigt zu werden.

## Hausaufgabe

Zur Vertiefung der Lerninhalte erhalten die Schüler\*innen täglich Hausaufgaben im zeitlichen Ausmaß von ca. 30 min (außer Di.); sie dienen der Wiederholung und Vertiefung des Lernstoffes und sollten gewissenhaft erledigt werden. Der Umfang der Hausübungen in den einzelnen Fächer wird bei der Planung im Kollegium besprochen und festgelegt.

## Bewertung

Mit dem Gesetzesdekret vom 8. April 2020, Nr. 22 wurde festgelegt, dass ab dem Schuljahr 2020/21 die Bewertung in allen von den Rahmenrichtlinien vorgesehenen Fächern in beschreibender Form erfolgt.

Folgende Kriterien bilden den Rahmen für die Gesamtbewertung:

- Häufigkeit, mit der Lernziele erreicht werden
- Sicherheit, mit der Aufgaben bewältigt werden
- Selbständigkeit, Ausmaß der notwendigen Hilfestellung
- Lerntempo, Zeitaufwand
- Lernzuwachs, Fortschritte in einem bestimmten Zeitraum
- persönlicher Einsatz, Fleiß, Anstrengung
- aktive Mitarbeit im Unterricht
- In den jeweiligen Curricula werden weitere Bewertungskriterien aufgelistet.

## Gesellschaftliche Bildung

Für die acht Lernbereiche (Persönlichkeit und Soziales, Kulturbewusstsein, Politik und Recht, Wirtschaft und Finanzen, Nachhaltigkeit, Gesundheit, Mobilität, Digitalisierung) werden je Klasse, je Schuljahr 1 Stunde à 60 Minuten für die gesellschaftliche Bildung vorgesehen (insgesamt 34 h).

Am Beginn des jeweiligen Schuljahres planen die Klassenräte, welche Fächer und Lehrpersonen welche Bereiche in welchem Stundenausmaß übernehmen. In den Schuljahren 2020/21 und 2021/22 ist es Aufgabe des Lehrerkollegiums das Schulcurriculum für den fächerübergreifenden Lernbereich Gesellschaftliche Bildung zu erarbeiten und die neuen Kompetenzziele schrittweise in den bisherigen Unterricht zu integrieren.

In der Grundschule wird die Bewertung des fächerübergreifenden Lernbereichs Gesellschaftliche Bildung den beteiligten Fächern zugeordnet.

## Anerkennung Bildungsguthaben

Den Schülern und Schüler\*innen der Grund- Mittel- und Oberschulen im Schulzentrum Sand wird vorerst nur ein Bildungsguthaben (1 Wochenstunde) für den Besuch der Musikschule anerkannt.

## Elternsprechstunden

Die Schule ist offen für das Gespräch mit den Eltern. Dafür bieten sich Elternsprechtage, Elternsprechstunden und Treffen nach individuellen Terminabsprachen an. Auch durch die Gestaltung von Elternnachmittagen und Elternabenden kann eine Zusammenarbeit gefördert werden. Bewährt haben sich Informationsnachmittage für die Schülereltern der ersten Klassen. Die Eltern erhalten damit einen Einblick in die Innenwelt der Schule.

## Übertritt

Der Übergang von einer Bildungsstufe in eine andere stellt für Kinder und Jugendliche immer einen Meilenstein in der Entwicklung dar. Damit dieser erfolgreich bewältigt werden kann, begleiten die Lehrpersonen die Schüler\*innen mit mehreren Maßnahmen:

- Austausch zwischen den Bildungsinstitutionen
- Schnuppertage
- Tag der „offenen Schule“



- Elternabende vor Schulbeginn für Neueinschulende
- Individuelle Gespräche
- Patenschaften (Kindergarten – Grundschule)
- Zuweisung eines/r Tutors/in (Mittelschule, Oberschule)
- Orientierungsangebote (verstärkte Zusammenarbeit mit Unternehmerverband und Hds)
- Praktika

## Fernunterricht

Bezüglich der Organisation eines etwaigen Fernunterrichts folgen die Mitglieder der Schulgemeinschaft am Schulzentrum Sand in Taufers den Empfehlungen der Bildungsdirektion.

Am Schulzentrum Sand in Taufers besteht der Fernunterricht daher in der Regel aus einem Mix aus direktem Unterricht (meist in Form von Videokonferenzen), aus Phasen eigenständigen bzw. selbstorganisierten Lernens (z.B. in Form von Übungsaufgaben bzw. Arbeitsaufträgen, Lernaufgaben über Wochenpläne, entweder einzeln oder in Gruppen) sowie aus Phasen individueller Begleitung bzw. Begleitung in Kleingruppen im Sinne einer Lernberatung.

Im Fernunterricht können sowohl neue Unterrichtsinhalte erarbeitet und bekannte Inhalte wiederholt und gefestigt werden. Die Lehrpersonen vermeiden eine Überfrachtung bzw. Überforderung der Schüler\*innen und versuchen eine gute Abstimmung, um eine ausgewogene Verteilung zwischen den einzelnen Unterrichtsfächern zu gewährleisten und konzentrieren sich bei der Auswahl der zu behandelnden Lerninhalte auf Wesentliches. Die internen Fachcurricula werden daher bei Bedarf entsprechend angepasst.

Die Teilnahme am Fernunterricht ist für die Schüler\*innen verpflichtend. Eine Nicht-Teilnahme wird im Register vermerkt.

Auch im Fernunterricht werden Phasen der Bewertung vorgesehen und geeignete Formen in den Fokus genommen, die verstärkt den Lernprozess bzw. die Erarbeitung von Lernprodukten (z. B. Referate, Präsentationen, Videos, Texte) in den Mittelpunkt stellen.

Die Begleitung der Schüler\*innen findet in der Regel von Montag bis Freitag von 08:00 Uhr bis 13:00 Uhr, Dienstag und Donnerstag zusätzlich auch von 14:00 Uhr – 16:00 Uhr statt.). Der Arbeitsplan wird in der Regel montags veröffentlicht, Schüler\*innen erhalten Rückmeldungen seitens der Lehrpersonen über das digitale Register oder via Mail.

Das Konzept für den Fernunterricht einschließlich des Stundenplans wird den Schüler\*innen und Eltern/Erziehungsverantwortlichen mitgeteilt.

Verwendete Lernplattformen:

**Digitales Register** des Schulzentrums Sand in Taufers

**Bildungsserver blick**

**Teams-Umgebung (snets.it)**

## Externe Lernorte - Time Out – Lernen:

Externe Lernorte bereichern den Schulalltag und bieten den Schülerinnen und Schülern vielfältige Lernmöglichkeiten. Die Mitglieder der Schulgemeinschaft von Sand in Taufers nutzen diese Möglichkeiten (auch mehrtägige Aufenthalte): z.B. LandART-Park Toblach, Projekt Schule am Bauernhof, Erlebnisschule in Langtaufers, Museen sowie Burger Hof.

## Fachcurricula

Auf Grundlage der jeweiligen Rahmenrichtlinien erstellen die Fachlehrkräfte, in Absprache mit den Fachgruppen und mit dem jeweiligen Klassenrat, die Curricula des Fachunterrichts. Die Jahresprogramme werden den Schüler\*innen vorgestellt und erläutert. Die aktuellen Curricula sind über [diesen Link https://www.sz-sandintaufers.it/grundschulen/curricula-gs/](https://www.sz-sandintaufers.it/grundschulen/curricula-gs/) oder über die Homepage der [Grundschulen im Schulzentrum Sand in Taufers](#) abrufbar, liegen in der Direktion auf und enthalten:

- Fachspezifische Anmerkungen
- Stoffverteilungsplan - Lerninhalte, Kompetenzen, Fertigkeiten und Kenntnisse
- Kriterien und Verfahren der Bewertung, Prüfungsmethoden

# SO PLANEN UND ENTWICKELN WIR

Teil B verdeutlicht Planungsschritte in der Umsetzung der Schwerpunkte und beschreibt längerfristige Vorhaben und Maßnahmen.

## ***Die Kinder und Jugendlichen, die da sind, sind die richtigen.***

Kinder lernen von Geburt an. Auf ihrem Weg des „lebenslangen Lernens“ ist nach der Familie und dem Kindergarten die Grundschule die dritte Station. Hier sollen die Persönlichkeit, die Begabung und die geistigen und körperlichen Fähigkeiten des Kindes voll zur Entfaltung kommen.

Wir sehen es als unsere Aufgabe an, den Schüler\*innen eine grundlegende Bildung zu vermitteln. Dabei orientieren wir uns an den Zielen der Rahmenrichtlinien. Wir versuchen, die Schüler\*innen so vielseitig wie möglich zu fördern und sie zu eigenverantwortlichem und selbstständigem Handeln zu erziehen. Durch vielfältige Lern- und Unterrichtsformen erkennen die Kinder ihre eigenen Fähigkeiten und lernen selbstständiges und eigenverantwortliches Arbeiten.

Wir legen Wert auf **ganzheitliche Bildung**, die den emotionalen, den sozialen, den kognitiven und den motorischen Bereich umfasst:

- Persönlichkeits- und Sozialerziehung
- Kreativität und Phantasiebildung
- Sprachförderung
- mathematische Bildung
- musische Erziehung
- Sinneswahrnehmungsschulung
- Förderung der Konzentration und Ausdauer
- Förderung der Grob- und Feinmotorik
- Gesundheitserziehung/Körperpflege/Ernährung
- Sicherheits- und Umwelterziehung
- religiöse Erziehung
- Förderung des eigenverantwortlichen Arbeitens

## **Ziel- und Planungsschritte im Erziehungs- und Unterrichtsbereich**

### **Grüßen, respektvoller Umgang miteinander**

Die Schüler\*innen werden angehalten, die Lehrpersonen zu grüßen und einander mit Achtung und Respekt zu begegnen. Auch wird darauf hingearbeitet, dass die Schüler\*innen ab der 4. Klasse die Höflichkeitsform kennen- und anwenden lernen.

### **Klassenregeln, Klassenordnung**

- In den gemeinsam erstellten Klassenregeln werden Umgangs- und Verhaltensformen festgehalten, wie das Einhalten von Gesprächsregeln, das Bitten und Fragen, das Anwenden der Höflichkeitsform, das Einordnen in die Gruppe, das Bilden von Zweierreihen u.v.m.

Folgende Kriterien fallen in den Bereich der Klassenordnung und müssen ebenfalls eingehalten werden:

- Pünktliches und regelmäßiges Erscheinen zum Unterricht
- geordnetes Betreten des Schulgebäudes
- Austreten vorwiegend vor Schulbeginn, bei der Pause und bei Stundenwechsel
- Verbot des Verlassens des Schulgebäudes ohne Aufsicht bzw. ohne Erlaubnis seitens der Eltern
- Bei Verstößen gegen diese getroffenen Vereinbarungen, werden folgende Maßnahmen ergriffen: Einzelgespräch zwischen Lehrpersonen und Schüler\*innen, Ermahnung, Einzelgespräch zwischen

Lehrperson und Schülern\*innen, Aufforderung zur Entschuldigung, Aufforderung, versäumte Pflichten nachzuholen und/oder zusätzliche sinnvolle Lernarbeit zu erledigen, Benachrichtigung der Eltern

Die Klassenordnung/Schulordnung beinhaltet des Weiteren folgende Punkte:

- zuverlässiges Erledigen von wöchentlich wechselnden Klassendiensten, z. B. Hefte austeilen, Tafel löschen, Laufbote usw.
- Sitzordnung wird in regelmäßigen Abständen verändert
- Abwesenheiten sollten morgens von den Eltern telefonisch mitgeteilt werden; im Nachhinein ist eine schriftliche Entschuldigung vorzulegen. Vorhersehbare Abwesenheiten sollen mit einer Vorentscheidung angekündigt werden

#### **An unseren Grundschulen stützen wir uns bei der Vermittlung von Wissen auf folgende Grundpfeiler:**

- In einer Flut von Wissen und Information durch Medien versuchen wir Überblick zu schaffen und Detailwissen in ein größeres Ganzes einzubinden, damit das Wissen nicht fragmentarisch und „aus dem Zusammenhang gerissen“ bleibt.
- Selbstständiges Arbeiten und Recherchieren: Die Schüler\*innen sollen lernen, sich selbstständig Informationen zu beschaffen durch Nachschlagen und Recherchieren in Bibliothek, CD – Roms, im Internet, in Lexika, sowie durch Lehrausgänge in das Naturparkhaus, Museen, u.v.m.
- Besuch von außerschulischen „Orten des Wissens“, wie Naturparkhaus, Bibliothek, Betriebe u.v.m.
- Erweiterung der Schulbibliothek durch gezielten Ankauf von Sachbüchern
- Expertenunterricht

#### **Folgende Tätigkeiten und Methoden werden dabei im Unterricht angewandt:**

- Wochenplan
- Lernwerkstätten
- Arbeit an Stationen
- Lernspiele
- Offenes Lernen
- Frontalunterricht
- Vermitteln von Techniken zur Wissensaneignung
- Schöpferisches Gestalten
- Selbsterfahrung, Interaktionen
- Sinnes- und Naturerfahrungen
- Arbeit am Computer
- Partnerarbeit
- Gruppenarbeit
- Arbeiten in der Bibliothek
- Umgang mit Wörterbuch und Atlas usw.



Zusätzlich ist uns die **Gestaltung unserer Schulhäuser** ein Anliegen, da Lernen von der Atmosphäre des Gebäudes und der Räumlichkeiten, in denen wir täglich so viel Zeit verbringen, maßgeblich beeinflusst wird.

- Gestalten des Eingangsbereiches
- Gestalten und Nutzen der Flure auch für den Unterricht

## Zusammenarbeit Schule – Elternhaus

Eltern gehören neben dem Schulteam und den Schüler\*innen zu den wichtigsten Protagonisten an den Schulen: Nur in verantwortungs- und vertrauensvoller Zusammenarbeit mit ihnen kann die Umgestaltung einer Schule in einen Ort der Potenzialentfaltung gelingen. Eltern möchten, sollen und können Schule mitgestalten.



Die Eltern werden über die Lernfortschritte informiert, indem ihnen die schriftlichen Arbeiten oder Mitteilungen zur Unterschrift vorgelegt werden. Sie nehmen Einsicht in die Schularbeiten und Tests und schicken sie verlässlich zurück.

Elternhaus und Schule bleiben des Weiteren in Kontakt durch:

- Elternabende zu Schulbeginn und während des Schuljahres
- Klassenratssitzung/en mit Elternvertretern\*innen
- 2 Sprechtage auf Schulebene (November und April)
- Persönliche Sprechstunden der Lehrpersonen
- Einbindung in Projekte auf Team- und Klassenebene
- Ein Mitteilungsheft für schriftliche Mitteilungen in beide Richtungen
- Gemeinsame Fortbildungen
- Miteinbezug von Eltern als Begleitpersonen bei Ausflügen und als Experten im Unterricht
- Mithilfe von Eltern im Wahlbereich (Bastelarbeiten usw.)
- Transparenz durch Veröffentlichung des Dreijahresplanes

## Gesundheitsförderung

Gesundheitsförderung und Schulentwicklung sind untrennbar miteinander verbunden. An unseren Schulen bildet die Gesundheitsförderung den Ausgangspunkt zur Verbesserung der Gesundheits- Bildungs- und Schulqualität.

In diesen Kontext passende mögliche Themen und Interventionen im Dreijahreszeitraum sind:

- Einladen von Experten zur Thematik Klassenklima
- Möglichkeiten der Schülerpartizipation nutzen
- Organisation von Tagungen, Aktionen zur Gewalt- und Suchtprävention (MS, OS)
- Informationstag zur Berufsorientierung (MS, OS)
- Errichtung von Beratungsangeboten (ZIB an der OS, Lernberatung MS und GS)
- Schaffen von Angeboten im kreativen Bereich (Theater zum Thema, Kunstprojekte, Projektstage u.v.m.)
- Errichtung von Sportgruppen
- Nutzen der Fortbildungsangebote für Lehrpersonen

## Gemeinsam gegen das Schulversagen

Schulversagen und Schulabbruch haben an unserem Schulzentrum vielfältige Ursachen und Erscheinungsformen: soziale Herkunft, Migrationshintergrund, schulstrukturell bedingte Gründe, Mobbing, Gewalt, Lernschwierigkeiten u.v.m.

Bereits seit zwei Jahren bemüht sich die Schulgemeinschaft gemeinsam mit externen Diensten darum, Ressourcen zu bündeln, um Schulabbrechern\*innen einen Abschluss der Mittelschule zu ermöglichen – in diesem Sinne wird der Unterricht individuell auf die betreffenden Schüler\*innen hin geplant und die Teilhabe an Aktivitäten außerhalb der Schule ermöglicht. Dabei werden vor allem Unterstützungsmaßnahmen außerhalb der regulären Unterrichtszeit eingeplant und durchgeführt. Hier ist vor allem die interdisziplinäre Zusammenarbeit mit verschiedenen Diensten angesagt.

Damit Schule eine Interventionsmöglichkeit hinsichtlich Schulabbrechern\*innen hat, gilt es, schulische Aufgaben und Handlungsspielräume zu nutzen:

- Errichtung einer Arbeitsgruppe (Mitglieder: Direktor, Vizedirektor\*in, Koordinatoren\*innen) – Aufgabenbereiche: Planung, Ablauf, Evaluation

- Zusammenarbeit mit den Sozialdiensten
- Zusammenarbeit mit den Sozialgenossenschaften „EOS“ und „La Strada“
- Zusammenarbeit mit den Jugendzentren Loop und Aggregat (Hausaufgabenbetreuung)
- Flexibles Unterrichtsmodell für Betroffene
- Projekte zur Suchtprävention
- Projekte zur Stärkung der Gemeinschaft (besondere Unterrichtssequenzen, Klassenfahrten, Schulfeste...)
- Angebote zum Aufholen von Lernrückständen
- Gestaltung von Individuellen Bildungsplänen (Lernberatung, Berufsorientierung...)
- Einsatz von Sozialarbeitern\*innen
- Ausbau von Betreuungsangeboten „jugend action“, „jugend activ“, „Kindogruppe“
- Weiterentwicklung des schulinternen Projektes „Zeit zum Leben und Lernen“ (ganzjähriges Nachmittagsangebot – GS, MS und OS)
- Ermöglichung von Drop-out Modellen (in Zusammenarbeit mit der Sozialgenossenschaft Eos – Jai Projekt, Praktikumsplätze), verstärkte Zusammenarbeit mit Betrieben

Zur Umsetzung obiger Ziele benötigt die Schulverwaltung zusätzliche Geldmittel (Schulamt und Familienagentur); zudem muss Personal aufgestockt werden.

### **Kollegiale Hospitation**

Die Kollegiale Hospitation ist eine erfolgreiche Methode, um den Unterricht weiterzuentwickeln. Im Dreijahreszeitraum sollen sich unter Lehrpersonen „kritische Freunde“ finden, die sich gegenseitig beobachten und austauschen, um umsetzbare Anregungen für den Unterricht zu entwickeln.

### **Musikgrundschulen Mühlwald und Lappach**

An der Grundschule Mühlwald und Lappach wird interessierten Schülern\*innen im Wahlpflichtfach ein musikalischer Schwerpunkt angeboten.

Dieser Musikunterricht wird von diplomierten Musiklehrern\*innen der Musikschule angeboten und umfasst die Fächer Singen und Notenlehre, Rhythmik und Bewegung, sowie Instrumentalunterricht in Blockflöte, Klarinette, Saxophon, Trompete und Flügelhorn.

## **Schulbibliothek**

Die Schulbibliothek ist das „Herz“ unserer Schule und stellt das Lese-, Lern- und Informationszentrum der Schule dar, in dem alle Fäden zusammenlaufen. Schüler\*innen wie Lehrer\*innen können dort „auftanken“ und sich Inspiration, Motivation und Wissen holen.

### **Konzept**

Die Bibliothek ist Treffpunkt und Zentrum der Schule. Mit ihrem Schatz an Wissen, an Illustrationen, an Gedanken- und Gefühlswelten zieht sie Lernende und Suchende an und bietet Raum für Ideenentwicklung, Inspiration, Kreativität und Wissenserweiterung.

Damit die Kinder das Erweitern des eigenen Wissens und des eigenen Erfahrungsspektrums als dauerhafte Freude erleben können, ist es wichtig, Kinder den Wert von Büchern und den Wert des Lesens erfahren zu lassen. Lesen ist der Schlüssel zur selbstständigen Weiterforschung. Bücher können neue Horizonte eröffnen und geben die nötige Zeit und Tiefe, sich mit einem Gegenstand intensiv auseinanderzusetzen. Die erzählende Literatur verschafft Einblick in Lebenswege, Lebenssituationen und Gefühlswelten, hilft zum Aufbau von Verständnis für andere, schafft Identifikationsmöglichkeiten, und dient somit der Ich-Stärkung und Selbsterweiterung. Ein Buch kann auch wertvolle Grundlage für Gedankenaustausch und Gespräch sein.



Aus diesen Gründen besuchen wir mit unseren Schüler\*innen regelmäßig unsere Schulbibliothek und bieten zudem Spiele und Leseanregungen an, welche die Kinder zum selbstständigen Nachschlagen, Arbeiten und Suchen anregen sollen.

### **Ziele, Aufgaben und Funktion der Schulbibliothek**

Wie im Schulbibliotheksmanifest der UNESCO festgelegt, soll die Schulbibliothek ein Ort sein, wo „Informationen und Ideen zur Verfügung gestellt werden, die grundlegend für ein erfolgreiches Arbeiten in der heutigen informations- und wissensbasierten Gesellschaft sind.“ Außerdem soll die Schulbibliothek den Schülern die Fähigkeit „zum lebenslangen Lernen“ vermitteln, „ihre Phantasie entwickeln“ und sie so „zu einem Leben als verantwortungsvolle Bürger befähigen“.

### **Ziele, Aufgaben und Funktion im Detail**

Diese von der UNESCO beschriebenen Ziele sind auch Hintergrund und Grundlage unserer speziellen Ziele. Wie im Schulprogramm der Grundschule Sand in Taufers verankert, soll die Schulbibliothek als Zugangsort zu Sprache, Kunst, Kreativität, Ideen, Wissen, Information, Geistes-, Gedanken- und Gefühlswelten vor allem „Lust auf Mehr“ machen. Im Einklang mit diesem Leitsatz und dem Leitbild der Schule unterstützt sie alle 7 Leitbildziele unseres Schulprogramms und Dreijahresplans maßgeblich.

So fördert sie die sieben übergeordneten Leitbildziele unserer Schule:

- „Kinder stark machen“
- „Lust auf das Miteinander“
- „Vertrauen, Respekt, Toleranz“
- „Ich kann es selbst“
- „Lernen über viele Wege“,
- „Wissen öffnet mir die Welt“
- und „Unsere Schule ist offen“ als Tor in die Welt.

Im Einzelnen erfüllt unsere Schulbibliothek folgende Aufgaben: Sie ist Lese- und Lernstätte, Schreibstätte, Wissens- und Informationsstätte, Trainingsstätte für Medien- und Recherchekompetenz, Begegnungsstätte und Treffpunkt, Wohlfühlstätte und Ruhe-Oase, Übungsstätte für Persönlichkeitsentwicklung, Toleranz und Empathie, Kunst- und Kreativstätte und vor allem Inspirations- und Motivationszentrum für ein lebenslanges Lernen.

- *Lesestätte:*  
die Bibliothek fördert die Freude am Lesen und unterstützt den Aufbau von Lesekompetenz durch Anbieten geeigneten Lesestoffs (altersspezifische Lektüre, Klassenlektüre, Leseaktionen, Lesespiele...)
- *Lernstätte:*  
die Bibliothek fördert individuelles und gemeinschaftliches Lernen durch die Vermittlung und Erprobung von Lernstrategien und durch die Möglichkeit zum selbsttätigen Entdecken und Erforschen
- *Schreibstätte:*  
durch Auseinandersetzung mit Autoren und Künstlern weckt die Bibliothek die Freude am Schreiben und Gestalten eigener Geschichten und Bücher
- *Wissens- und Informationsstätte:* sie öffnet den Zugang zu Wissen und Information, Recherche- und Nachschlagestrategien werden erprobt und eingeübt
- *Trainingsstätte für Medien- und Informationskompetenz:*  
das „Nachschlagen“ im Internet und das Entnehmen von Sachinformationen aus Büchern werden trainiert
- *Begegnungsstätte:*  
die Bibliothek soll ein Ort der Begegnung sein, sei es mit echten Menschen im Rahmen von Veranstaltungen und Versammlungen, als auch ein Ort der privaten und individuellen Auseinandersetzung mit den Ideen, Erfindungen, Gedanken und Gefühlen jener Menschen, die hinter den Büchern stehen
- *Wohlfühlstätte und Ruhe-Oase:*  
die Bibliothek soll nicht nur Begegnung mit echten oder virtuellen Gedankenwelten ermöglichen, sondern auch ein Rückzugsort sein, an dem die Möglichkeit zu Stille und Sammlung geboten wird

- *Ort des Austauschs:*  
Kinder wie Lehrerinnen tauschen sich über Gelesenes aus, geben Empfehlungen, teilen ihre Meinungen und Gedanken zu Büchern mit und diskutieren auf deren Grundlage über wichtige gesellschaftspolitische, allgemeine und spezifische Themen
- *Übungsfeld für die Entwicklung von Gemeinschaftsgefühl:*  
wie das gemeinsame Ansehen eines Films im Kino wirkt auch das gemeinsame Lesen in der Bibliothek gemeinschaftsstiftend und verbindend
- *Übungsstätte für Persönlichkeitsentwicklung, Toleranz und Empathie:*  
durch das Kennenlernen vielfältiger Gefühls- und Gedankenwelten, durch tiefes und längeres Eintauchen in Emotionen und Bewusstseinsströme anderer Menschen - des Autors und seiner Figuren - sowie durch das Wiedererkennen von Verhaltens-, Denk- und Gefühlsmustern im eigenen Ich - durch Identifikation und Perspektivenwechsel - trägt die Bibliothek sowohl zur Persönlichkeitsbildung als auch zur Entwicklung von Toleranz und Empathie bei
- *Kunst- und Kreativstätte:*  
durch die Begegnung mit den Werken so vieler kreativer und kunstschaftender Menschen und deren Werken kann die eigene Schaffensfreude angeregt werden. Außerdem kann die Bibliothek maßgeblich an der Entwicklung von Kunst- und Kulturverständnis mitwirken. Dazu tragen in der Grundschule vor allem künstlerisch wertvolle Bilderbücher bei, Bücher über das Leben bekannter Maler und Künstler wie auch ausgewählte literarische Werke.
- *Inspirations- und Motivationszentrum:*  
Die Bibliothek motiviert zum lebenslanges Lernen: „Hinter dem Horizont geht's weiter...“, die Bibliothek soll Neugier wecken und die „Lust auf mehr!“ beflügeln

## **Didaktische Nutzung**

### *Kinderbibliothek*

- Regelmäßige Ausleihe von Büchern und Medien durch alle 15 Klassen der Schulgemeinschaft im Ein- oder Zwei-Wochenrhythmus
- Zusätzliche Ausleihe von Medien im Italienisch- und Englischunterricht, sowie im geschichtlich-, geographisch-naturwissenschaftlichen Bereich (GGN)
- Nutzung der Bibliothek im Rahmen des Wahlfachangebots
- In Stunden, die nicht der Ausleihe dienen: Lesezentrum und Lese-Oase - mit Palme - für Gruppen oder Klassenverbände
- Lernzentrum für individuelles und gemeinsames Lernen
- Informationszentrum mit Schwerpunkt Recherche und Recherchestrategien mit immediatem Zugriff auf gesammelten Wissens-, Kunst- und Sprachschatz
- Inspirierender Austragungsort für Wissensquize und Wissensspiele: Lösungen können nachgeschlagen oder online recherchiert werden
- Versammlungsort für Gespräche, Diskussionen, Präsentationen
- Arbeitsstätte für Kleingruppen, sei es für Kinder mit besonderen Bedürfnissen und/oder Migrationshintergrund sowie Begabtenförderung mit stetigem Zugriff auf ausgewählte Förder- und Fachmaterialien
- Besondere Aktivitäten zur Lese- oder Schreibförderung: Vorleseaktionen, Lese-Schatzsuchen, Schreibwerkstatt in der Bibliothek und vieles mehr

### *Lehrerbibliothek*

- Ausleihe von fachspezifischen sowie allgemein pädagogisch/didaktischen Büchern und Medien der Lehrerbibliothek durch Lehrpersonen aller Fachrichtungen
- durch Bereitstellen ausgewählter Literatur trägt die Bibliothek maßgeblich zur Schulentwicklung bei, indem sie pädagogische Innovation fördert, inspirierend und beflügelnd wirkt und Denkprozesse und Neudenken in Gang bringt
- ausgiebige Nutzung der ausgewählten „Präsenzbibliothek“. Die sogenannte Präsenzbibliothek besteht aus unabdingbaren Medien, Kopiervorlagen und Büchern für den Unterricht, die dauernd verfügbar sein müssen:

diese Werke können nur in der Bibliothek genutzt oder über Nacht/Wochenende entlehnt werden: „Mit einem Buch ins Bett/Wochenende“ ☺

- Fachgruppentreffen von Lehrpersonen mit regelmäßiger Sichtung und Austausch von neuen Medien

### *Klassensätze und gemischte Leseboxen*

Wertvoller und einer der zentralen Bestandteile unserer Schulbibliothek sind die vielen, spezifisch auf die Schüler abgestimmten und auch ansprechend präsentierten Klassensätze sowie gemischten Leseboxen für Leser aller Schulstufen und Leistungsgruppen, bestehend zum Großteil aus erzählender Literatur aber zunehmend auch aus Sachbüchern.

Bei der Auswahl von Klassensätzen/gemischten Leseboxen achten die Bibliotheksleiterinnen auf:

- aktuelle Themen wie Mobbing, Cybermobbing, Nachhaltigkeit
- unterschiedliche Sprachniveaus (Beitrag zu Inklusion)
- unterschiedliche Leseniveaus: Differenzierung: in Wortschatz und Lesekompetenz; Lesen in Silbenschriften: Werke mit farblicher Silbentrennung
- Mehrsprachigkeit: Leseboxen mit Klassensätzen in Italienisch und Englisch, zwei- und dreisprachige Leseboxen

### **Leseförderung**

erfolgt durch:

- buntes, breitgefächertes, altersgemäßes, ausgewogenes, inhaltlich und ästhetisch ansprechendes Angebot
- Aufstellen in gut beschilderten Interessenskreisen zur einfachen Orientierung mit zielgruppenorientierter Anordnung im Raum: ermöglicht leichten Zugang und Erreichbarkeit
- ansprechende Präsentation der Medien („Werbung für Bücher“, aus Holz angefertigte Ausstellungswand für circa 20 Bücher, Präsentationsfenster, „Highlights“...)
  
- pädagogisch-didaktische Tätigkeiten in (und auch außerhalb) der Bibliothek, wie:
  - o „Wir sind Autoren!“ mit schulinternen Autorenlesungen
  - o Schatzsuchen und Leserallyes
  - o Vorlesestunden in unterschiedlichsten Formen und Varianten
  - o „Lesebuddies“
  - o Bibliotheksshows nach Vorbild von Fernsehshows
  - o Lesenächte
  - o Szenische Inszenierung von Büchern: „Ein Buch wird lebendig“
  - o Dialoglesen und Ping-Pong Lesen
  - o Quiz- und Ratespielen, „Welches Buch bin ich?“
  - o Anlesen und Erraten von Büchern und Buchcovern
  - o Bilderbuchkinos
  - o „Bring your own book“
  - o Buchvorstellungen und Buchtipps von Kindern für Kinder
  - o Silent Reading
  - o Such- und Recherchespiele: „Such ein Buch, das...“
  
- Anfertigen, Sammeln und Bereitstellen von Material zur Leseförderung
- ansprechende Einrichtung und einladendes Mobiliar: „Lese-Oase“ mit Palme in der Mitte und Sitzzyllindern im Kreis um sie herum; Sitzsäcke als individuelle Rückzugsorte; Lese- und Flüstersofas mit hohen Rücken- und Seitenteilen und Schalldämpfung im Flur, der an die Bibliothek angrenzt: dadurch Erweiterung der Bibliothek in den Flur hinaus und neuer Anreiz zum individuell vertieften oder gemeinsamen Lesen
- Autorenlesungen und Begegnung mit Illustratorinnen
- Besuch von Autorenlesungen in Zusammenarbeit mit der öffentlichen Bibliothek; die Autorenlesungen finden seit einigen Jahren meist in den Räumlichkeiten der öffentlichen Bibliothek in Sand in Taufers statt, Vor- und Nachbereitung der Autorenlesungen sowie Ankauf autorenspezifischer Bücher erfolgen in der Schulbibliothek
- „Autorenlesungen“ mit unseren Kinderautoren
- Einführung und Gebrauch der LeseförderApp „Antolin“

## **Zusammenarbeit**

Damit eine Schulbibliothek ihr volles Potenzial entfalten kann, ist eine umfassende Zusammenarbeit in allen Bereichen von großer Bedeutung. So beruht zum Beispiel die Zusammenarbeit des Bibliotheksteams auf gegenseitiger Unterstützung und Inspiration. Die Aufgaben sind klar verteilt und Energie kann aufgeteilt wie auch gebündelt werden. Auch die Zusammenarbeit im Bibliotheksgremium erweist sich als fruchtbringend, da Ideen gesammelt, diskutiert und vertieft werden können. Auch bei Medienankauf und Organisation von Vorhaben steht das Bibliotheksgremium dem Bibliotheksteam beratend zur Seite. Eine schöne Zusammenarbeit gibt es auch mit der hauptamtlichen Bibliothekarin, welche ihren Hauptsitz und ihre Hauptaufgabe in der Bibliothek der Oberschule hat. Obwohl ihre zeitlichen Ressourcen für die Grundschule knapp bemessen sind und sich vorwiegend auf die Katalogisierung neuer Medien beschränken, steht sie dem Bibliotheksteam immer gerne für Fragen und Auskünfte wie auch für die Suche nach Problemlösungen beratend und begleitend zur Seite. Die Zusammenarbeit mit der öffentlichen Bibliothek in Sand in Taufers in Form von Autorenlesungen, Themenpaketen, Bilderbuchkinos, Einführung in die öffentliche Bibliothek, QR-Code Rennen; Schatzsuchen mit Tablets, Foto-Safaris besteht schon seit vielen Jahren und wird von Schüler\*innen und Lehrer\*innen gerne genutzt.

In den letzten Jahren wurde auch der Kontakt mit der öffentlichen Bibliothek in Bruneck für Besuche vor allem im Rahmen des Wahlfachs genutzt. Auch die Zusammenarbeit mit den Schulbibliotheken der Mittelschule und der Oberschule des Schulzentrums ist für alle Beteiligten wertvoll und wird in den nächsten Jahren intensiviert.

## **Bestandskonzept**

### **Zielbestand**

Der Zielbestand setzt sich aus Schüler- und Lehrerbibliothek zusammen. Laut dem von der UNESCO im Bibliotheksmanifest geforderten und vom Amt für Bibliotheken empfohlenen Mindestbestand von 15 Medien pro Person beläuft sich der Zielbestand der Grundschulbibliothek am Hauptsitz Sand in Taufers in Anbetracht der etwa 300 Schüler und Lehrer/innen der Schulgemeinschaft auf circa 4.500 Medien. Durch Gewährung einer Sonderfinanzierung zur Erneuerung des Bibliotheksbestandes besteht der aktuelle Bestand der Grundschulbibliothek Sand in Taufers aus circa 3.300 Medien.

Ziel ist es, in den nächsten beiden Jahren den Wunschbestand von 4.500 Medien zu erreichen.

### **Zielgruppen**

Die Zielgruppen in der Schulbibliothek sind Schüler und Schülerinnen im Alter von 6 bis 11 Jahren, wobei Schüler\*innen mit besonderen Begabungen und Bedürfnissen und Schüler\*innen mit Migrationshintergrund berücksichtigt werden müssen, sowie Lehrpersonen aller Fachrichtungen.

### **Schwerpunkte**

Lehrerbibliothek:

Da für die Lehrpersonen die Schulbibliothek die Hauptanlaufstelle für pädagogisch-didaktische sowie spezifische Fachliteratur ist, welche die öffentliche Bibliothek meist nicht in diesem Ausmaß und dieser Spezialisierung anbieten kann, ist ein in all diesen Bereichen interessantes und ausgewogenes Angebot von großer Bedeutung, gerade auch was Motivation, Inspiration und allgemeine Schulentwicklung betrifft.

Schwerpunkte der Lehrerbibliothek sind unterrichtsspezifische und fachspezifische Bücher und CDs sowie pädagogisch wie inhaltlich wertvolle Kopiervorlagen in Buchform. In vielen Fachbereichen kann derzeit ein gutes Angebot zur Verfügung gestellt werden.

Schülerbibliothek:

Bei den Schülern ist es wichtig, Medien für die einzelnen Altersgruppen bereitzustellen, welche gerade in der Grundschule schon aufgrund der sehr unterschiedlichen Lesekompetenzen der Schüler sehr unterschiedliche Bedürfnisse haben: Erstleser und Leseanfänger der 1. und 2. Klassen wie auch Leseprofis der 3., 4. oder 5. Klassen sollen ein auf sie zugeschnittenes, motivierendes Angebot vorfinden. Aus diesem Grund wird beim Ankauf von erzählenden Büchern und Sachbüchern auch auf die Aufgliederung in Lesestufen, Lesekompetenzen, Sinnschritte und auf die Silbenmethode (Druck in zwei Farben) geachtet. Beim Ankauf von Klassensätzen wird dasselbe Buch, sofern angeboten, auch in drei verschiedenen Schwierigkeitsstufen angekauft, um den Lesekompetenzen aller Kinder

gerecht zu werden. Zu allen Klassensätzen wird auch das dazugehörige didaktische Material (zum Beispiel: Hase und Igel Verlag) angekauft. Zu berücksichtigen sind in der Schulbibliothek auch Kinder mit besonderen Begabungen oder besonderen Bedürfnissen, sowie Kinder mit Migrationshintergrund. Auch sie brauchen ein ihnen entsprechendes, vielfältiges Angebot. Besonders beliebte Serien und Reihen werden stetig aufgefrischt und erweitert, weniger beliebte „eingefroren“. Ausgebaut wurde in den letzten Jahren weiterhin der Bereich „Englisch lernen“ und englische Kinderbücher, was von den Schülern sehr gut angenommen wird. Wichtig ist auch, die Hauptinteressensgebiete der Grundschul Kinder gut abzudecken, gegebenenfalls auch durch den Ankauf von „Buchzwillingen“ oder „Buchmehrungen“.

Schwerpunkte der Kinderbibliothek sind: Erstleser, reine oder erzählende Sachbücher, ein umfangreiches Angebot bei Hit-Interessensgebieten wie „Tiere“, Hörbücher sowie ein umfangreiches Angebot an Klassenlektüren. Aufgrund der Interessen der Kinder und aufgrund ihrer spezifischen Wünsche müssten einige Interessenskreise, wie „Tiere“ und ihre Untergruppen „Hunde“, „Katzen“, „Pferde“, „Nagetiere“, „Säugetiere“ immer noch weiter ausgebaut werden.

### **Regelmäßige Aktualisierung**

Durch regelmäßiges Ausscheiden verbrauchter oder älterer Bücher sowie durch den Ankauf ausgewählter Neuerscheinungen, durch stetige Bestands- und Qualitätskontrolle und Nachkauf von „Hits“ wird der Bestand gepflegt und mögliche Lücken geschlossen.

Aktuell ist der Ankauf von Tonies und Tonieboxen geplant.

### **Erschließung des Medienbestandes**

- **Aufstellung:**  
Die Aufstellung der Medien der Schüler- sowie Lehrerbibliothek erfolgt nach Interessenskreisen.
- **Bibliotheksoftware:**  
Die Medien werden mit der Software „Bibliotheca Plus“ katalogisiert und verwaltet.
- **Räumlichkeiten:**  
Die Kinderbibliothek und ein kleiner Teil der Lehrerbibliothek sind in einem sonnigen Raum im ersten Stock sehr zentral untergebracht. Die Lehrerbibliothek befindet sich zum Großteil im Lehrerzimmer, das mit der Bibliothek durch eine flexible Trennwand verbunden ist. Öffnet man die Trennwand, erhält man einen überaus großzügigen, hellen und zentralen „Lese-, Lern- und Informationsraum“, welcher das Zentrum der Schule darstellt. Die durch spezielle Fördergelder angekauften, künftig 25 neuen PCs mit Internetzugang werden noch heuer in einem größeren Raum in Bibliotheksnähe untergebracht und lassen sich sehr gut mit der Arbeit in der „eigentlichen“ Bibliothek kombinieren und können somit als Bestandteil des Lern-, Informations- und Medienzentrums angesehen werden.
- **Öffnungszeiten:** Die Kinderbibliothek ist von Montag bis Freitag von 7.40 bis 13.00 Uhr geöffnet, am Dienstag auch von 14.15 bis 16.15 Uhr. Die Stunden der Ausleihe und Rückgabe von Medien sind in einem Stundenplan festgelegt, jeder Klasse steht pro Woche eine Stunde zur Ausleihe zur Verfügung. Zusätzliche Stunden sind für die Ausleihe von italienischsprachigen und englischsprachigen Büchern festgelegt. Die restliche Zeit der Öffnungszeiten wird nach Absprache/Anmeldung für Wahlfachangebote, Recherche, Präsentationen, Leseförderung, Gruppenarbeiten, Migrationsunterricht und vieles mehr genutzt. Die Lehrerbibliothek ist den Lehrpersonen der Schule während der Schulzeiten jederzeit zugänglich.

### **Organisation des Bestandsaufbaus**

#### **Finanzierung:**

Im Schulprogramm ist für die Finanzierung der Bibliotheken ein jährlicher Betrag pro Schüler und Schulbibliothek vorgesehen. Dieser dient der Erhaltung und Aktualisierung des Bestandes und ist für den Ankauf von Büchern, Zeitschriften und anderen Medien für die Bibliothek vorgesehen. Größere Ankäufe werden durch Ansuchen um Sonderfinanzierung zur Aufstockung des Medienbestandes gewährleistet.

#### **Auswahl der Medien:**

Die Auswahl der Medien erfolgt nach Qualität, nach Interessensgebieten, nach Lücken im Bestand, nach Aktualität. Die Auswahl der Medien erfolgt durch die Leiterinnen der Schulbibliothek, welche die Vorschläge des



Bibliotheksgremiums miteinbeziehen und Lehrer- und Schülerwünsche berücksichtigen. Grundlage für die Auswahl der Bücher sind der Besuch von Bücherausstellungen, die Sichtung von Büchern in Buchhandlungen, eingehende Online-Recherche sowie Kinder- und Jugendbuchempfehlungen vom „Jukibuz“ oder vom Amt für Bibliotheken und Lesen, wie etwa der „Bücherherbst“ und „Bücherfrühling“.

#### *Aktualität und Gesellschaftsrelevanz:*

Da die Bibliothek auch einen wertvollen Beitrag zur im Curriculum vorgesehenen „gesellschaftlichen Bildung“ leistet, wird bei der Auswahl der Medien immer auch darauf geachtet, dass aktuelle und gesellschaftsrelevante Themen berücksichtigt werden. Das waren in den letzten Jahren Themen wie Klimawandel, Vermeiden von Plastik, Natur und Mensch, Gender, Rollenverteilung, Patchwork-Family, Mensch-Tier Verhältnis, vegane Ernährung, Depression, Demenz von Großeltern..... Schwerpunkte der Schülerbibliothek waren in den letzten zwei Jahren – wie zum Teil auch in den „Bücherwelten“ vorgeschlagen - Natur- und Tierschutz sowie Nachhaltigkeit und Diversität.

## **Tätigkeiten**

In der Schulbibliothek werden folgende Tätigkeiten mit Schülern durchgeführt:

### **Leseförderung:**

- Wöchentliche Ausleihe durch Klassenverbände mit ihren Lehrerinnen nach einem zu Schulbeginn erarbeiteten Stundenplan
- Bücherpräsentation auf eigens angefertigter Ausstellungswand mit wechselndem Angebot: Bilderbücher, Themenbereiche, Neuzugänge usw.
- Bücherpräsentation auf Ausstellungsständen auch innerhalb der Regale
- Ankauf, Bearbeitung und Bereitstellen vieler neuer „Leseboxen“ für die verschiedenen Jahrgangs- und Lesestufen unter Berücksichtigung verschiedener Schwerpunkte: Lesen in Silben (nach der Mildenerger Silbenmethode), Lesen in Sinnschritten, Partnerlesen, Lesen im Wechsel (Erwachsene-Kind: „Ich ein Stück, du ein Stück“:), Lesen zu Sachthemen usw.
- Arbeit mit der LeseförderungsApp „Antolin“
- Vorlesestunden und Lesestunden
- Verschiedene Vorleseaktionen durch Lehrerinnen oder Eltern: etwa Vorlesen mit Verkleidung passend zum Buch oder zur Titelfigur
- „Silent Reading“
- „Bring your own book“
- Zusammenstellen von Lesepaketen/Themenboxen: „Die Bibliothek kommt in die Klassen“
- „Bücher werden lebendig“: Szenen aus Klassenlektüre vorspielen
- Dialoggeschichten zu zweit oder in Gruppen lesend vorspielen mit Schwerpunkt Betonung
- Klassen- und schulinterne „Autorenlesungen“ eigener Autoren in Weiterführung des Projekts: „Autoren unserer Schule“. Die selbstgeschriebenen Bücher wurden ordnungsgemäß katalogisiert und können wie alle anderen Bücher ausgeliehen werden. Dieses Angebot wird von den Kindern sehr gerne genutzt, zumal sie die Autoren meist persönlich kennen und selbstgeschriebene Bücher erfahrungsgemäß einen besonderen Reiz ausüben.

### **Wahlfach**

- Verschiedene Wahlfachangebote zur Leseförderung in der Bibliothek

### **Begegnung**

- klassenstufenübergreifende Treffen
- Autorenlesungen
- Versammlungsort für zwei bis drei Klassen

### **Gruppenarbeiten**

- Gruppenarbeiten mit der Möglichkeit zum Nachschlagen nach Bedarf, Arbeit in und mit Kleingruppen

### **Recherche**

- Recherche zu verschiedenen Sachthemen, Forscherfragen, Kunst- und Textformen.

## Bibliotheksgremium und Bibliotheksteam

Das Bibliotheksgremium der Grundschulbibliothek Sand in Taufers setzt sich zusammen

- aus der Schulführungskraft
- der Sekretärin
- der hauptamtlichen Bibliothekarin für das Schulzentrum
- dem Bibliotheksteam
- und weiteren interessierten Lehrpersonen.

Das Bibliotheksgremium der Schule sammelt und diskutiert Ideen und Vorschläge bezüglich Finanzierung, Organisation, Einrichtung und didaktischer Nutzung der Bibliothek sowie bezüglich des Ankaufes von Medien und trifft diesbezüglich auch Entscheidungen.

Ausgeführt werden die Beschlüsse des Bibliotheksgremiums durch das Bibliotheksteam.

Das Bibliotheksteam der Grundschule Sand in Taufers besteht aus zwei Lehrpersonen, welche die Bibliothek leiten, eine Lehrperson hat die Ausbildung zur Leitung von Schulbibliotheken absolviert und ist Mitglied im Bibliotheksrat der Gemeinde.

Folgende Tätigkeiten werden vom Bibliotheksteam übernommen:

- Einführung in die Schulbibliothek
- Einführung für Lehrpersonen in die Arbeit mit Bibliotheca Plus
- Beratung von Lehrpersonen bei Problemen
- Beratung bei der Büchersuche
- Einführung in einfache Recherchestrategien
- Regelmäßiges Vorstellen von Neuerungen und Aktuellem in den monatlichen Plenarsitzungen
- Bestandserhebung und Pflege des Bestandes nach vorgegebenen Qualitätsstandards
- ansprechende Präsentation der Medien
- Vorschläge zur schulspezifischen Katalogisierung
- Erstellen der Ansuchen um Sonderfinanzierung
- Aufstellen der Medien in Interessenskreisen: Einteilung und Regalbeschriftung
- Recherche und Erstellen der Bestellliste für den Ankauf neuer Medien
- Einordnen liegengelassener oder falsch zurückgestellter Medien
- Aufräumen, Ordnen und Nachordnen
- Kleine Reparaturen, Einbinden bei Notwendigkeit
- Einarbeiten der Klassenlektüren und Erstellen der Leseboxen
- Erstellen von "Mitnehmboxen"
- Einführung in die Arbeit mit der LeseförderApp "Antolin"
- Bereitstellen von didaktischem Material zur Leseförderung
- Pädagogisch-didaktische Tätigkeiten zur Leseförderung (Organisieren von Vorleseaktionen, Buchvorstellungen, Rate- und Quizspielen, Aktionstagen, Spielen in der Bibliothek und vieles mehr)
- Koordinieren der Zusammenarbeit mit der öffentlichen Bibliothek
- Mitarbeit im Bibliotheksrat der Gemeinde

## Evaluation und Ausblick

### A. Evaluation

#### *Bestand und Erschließung des Bestandes*

Das Aufstellen in Interessenskreisen ist für Grundschul Kinder gut durchschaubar und übersichtlich und daher auch zielführend. Die Schüler\*innen kommen mit der Aufstellung sehr gut zurecht und können sich schon von der ersten Klasse an selbstständig orientieren und sich auf „Bücher-Schatzsuche“ begeben. Das gibt ihnen Selbstbewusstsein und macht ihnen großen Spaß. Gerade in der Grundschule suchen Kinder Bücher meist nach spezifischen Themen und Vorlieben aus, die Suche nach Autoren oder Reihen erwacht erst in den letzten beiden Grundschuljahren, und

auch dann nur in einzelnen Fällen. Kinder möchten meist „ein Buch über...“, und da kommt ihnen die Aufstellung nach Interessenskreisen sehr entgegen.

### *Räumlichkeiten und Wohlfühlatmosphäre*

Die Räumlichkeiten sind hell und zentral gelegen, für alle Beteiligten der Schulgemeinschaft leicht zugänglich und bilden durch ihre Lage und Größe das „Zentrum“ der Schule. Sie bestehen aus der „eigentlichen“ Bibliothek (Schülerbibliothek), dem angrenzenden Lehrerzimmer (Lehrerbibliothek) und dem nahegelegenen Computerraum, und bilden eine Einheit in Sachen Lern-, Informations- und Begegnungszentrum, auch weil Bibliothek und Lehrerzimmer durch Verschieben einer flexiblen Trennwand miteinander verbunden werden können, was einen großzügigen und schönen Raum entstehen lässt. Diese Möglichkeit wird meist bei besonderen Veranstaltungen und Leseaktionen genutzt, wie auch bei Autorenlesungen.

Die Schülerbibliothek bietet Platz zum Lesen und Schmökern, zum Arbeiten und Recherchieren. Zentrum der Bibliothek ist die „Leseoase“, in deren Mitte eine Palme steht, die von Sitzzylindern umrundet wird. Weitere Leseecken und Rückzugsorte gibt es in Form von Sitzsäcken und Lesekissen, ein Flüstersofa im angrenzenden Flur erweitert die Bibliothek in den Flur hinaus. Ein zentraler Tisch für 4-6 Personen bietet Platz zum sitzenden Arbeiten, zum Beispiel beim kreativen oder recherchierenden Schreiben in der Bibliothek. Für die Recherche steht ein Computer mit großem Schreibtisch zur Verfügung sowie der nahegelegene Computerraum.

### *Lesezentrum, Lernwerkstätte, Dokumentations- und Informationszentrum, Ort der Begegnung, Trainingsstätte für Medienkompetenz und Recherche*

Die Bibliothek wird regelmäßig und sehr konstant genutzt und ist fast immer „ausgebucht“.

## **B. Ausblick**

### *Ideen und Vorhaben*

- Weiterer Ausbau und stetige „Auffrischung“ des Bestandes
- Ausbau bibliotheksdidaktischer Tätigkeiten mit Schülern
- Verstärkung der Funktion der Bibliothek als Treffpunkt der Schule
- Erstellen von „Mitnehmboxen“ zu verschiedenen Themenschwerpunkten, gemäß dem Motto: „Die Bibliothek kommt auch in die Klassen“
- Erstellen von Bilderbuchkinos aus inhaltlich, künstlerisch und sprachlich besonders schönen Bilderbüchern, sei es für den Gebrauch durch Lehrer\*innen wie auch für Schüler\*innen, mit Textabschnitten zum Selber-Vorlesen
- Erstellen von Lese puzzles und echten „Lesespuren“
- Einrichten eines „Mein Tipp“-Corners mit Buchempfehlungen von Kindern für Kinder
- Ausbau des Schreib- und Leseprojekts „Wir sind Autoren!“
- Atmosphäre: Bemalen von Leinwänden zum Thema „Lesen“, Anbringen von kleinen Playmobilfiguren oder Bildern bei den einzelnen Interessenskreisen zum Zwecke einer noch leichteren Orientierung, besonders für Leseanfänger
- Fertigen von bunten „Lesehäusern“ als Rückzugsorte zum Lesen, für jeweils ein bis drei Kinder. Diese sollen anfangs in der Bibliothek stehen und dort „eingeweiht“ werden, dann aber im Schulhaus verteilt werden.

# QUALITÄTSKONZEPT UND QUALITÄTSSICHERUNG

Für die Mitglieder der Schulgemeinschaft am Schulzentrum Sand in Taufers sind die Bereiche „**Fortbildung der Lehrpersonen**“, „**Kooperationsstrukturen**“ und „**Systematische Evaluation**“ des Unterrichtsbetriebes die wichtigsten Bausteine im Schulentwicklungsprozess.

## Lehrerfortbildung

Die Fortbildung ist ein wichtiger Baustein für die Qualitätssteigerung im Erziehungs- und Bildungswesen. Die Lehrpersonen und der Schuldirektor benötigen immer wieder Impulse für die individuelle Professionalisierung, dabei unterscheiden wir am Schulzentrum zwischen drei Möglichkeiten:

- schulinterne Lehrer\*innenfortbildung (im Hause):
- zunehmend wird auf kollegiumsinterne Fortbildungen gesetzt, die auf spezifische Bedürfnisse der Lehrkräfte an den einzelnen Schulstellen zugeschnitten sind (Pädagogischer Tag, Themenschwerpunkt, Schulbesuche)
- schulinterne Lehrer\*innenfortbildung: Fortbildung im Schulverbund
- schulexterne Lehrer\*innenfortbildung: Fortbildung auf Bezirks- und Landesebene, wobei alle Weiterbildungsträger anerkannt werden.

Vorgesehene inhaltliche Schwerpunkte für den Dreijahreszeitraum der schulinternen Fortbildung im Hause: Umgang mit Heterogenität, modulares Lernen, offene Lernformen und kollegiale Hospitation.

## Themenschwerpunkte für die schulinterne Fortbildung im Schulverbund:

2020/21 – 2022/23

### Arbeitsfeld: FORTBILDUNG

Bereits seit einigen Jahren wird ein Großteil der internen Fortbildung gemeinsam organisiert. Im Laufe der Jahre wurde ein griffiges Fortbildungskonzept und ein wirksames Organisationsmodell entwickelt sowie die Zusammenarbeit systematisch ausgebaut. Ausgehend von den konkreten Fortbildungsbedürfnissen der Lehrpersonen und orientiert an den Erkenntnissen der Schul- und Unterrichtsforschung planen Fachkoordinatoren- bzw. andere Arbeitsgruppen die Fortbildungsangebote für die Verbundsschulen. Zu jedem Fach- bzw. Schulentwicklungsbereich hat sich mittlerweile eine Arbeitsgruppe gebildet, die in der Regel von einem Schuldirektor koordiniert und geleitet wird. Diese Gruppen, in denen Lehrpersonen verschiedener Schulen vertreten sind, haben es sich zur Aufgabe gemacht, die Fachdidaktik weiter zu entwickeln, innovative Ansätze einzubringen und die Schul- und Unterrichtsentwicklung durch gute Fortbildungsangebote zu stützen.

Lehrpersonen übernehmen also selbst die Verantwortung für eine qualitätsvolle Fortbildung im Bezirk. Die Fortbildung wird sehr gut angenommen. Aus den Veranstaltungen heraus entwickeln sich zum Teil neue Initiativen, die in der Regel von sich selbst organisierenden Arbeitsgruppen vorangetrieben werden.

Neben der Fortbildung für Lehrpersonen organisiert der Verbund auch Veranstaltungen für Eltern, für das Verwaltungspersonal und für die Schulführungskräfte.

In den nächsten drei Jahren soll die Qualität der Fortbildung gesteigert und an den aktuellen Entwicklungen und Herausforderungen orientiert werden. Zudem werden folgende Schwerpunkte gesetzt:

#### Zielsetzung:

- Kompetenzorientierung, Individualisierung und Personalisierung des Lernens
- Abstimmung mit FB auf Landesebenen/Einfordern von entsprechenden Strukturen
- Entwicklung von „neuen Fortbildungsformaten“

**Arbeitsfeld: ALTERSGEMISCHTES U. INKLUSIVES LERNEN**

Seit Jahren bereits unterstützt der Schulverbund Pustertal seine Mitgliedsschulen im Bereich des "Altersgemischten Lernens". Diese Unterstützung erfolgt sowohl zugunsten von Kleinschulen, in welchen Altersmischung strukturell vorgegeben ist, als auch in Zusammenhang mit Projekten, die diese Form des Lernens fördern. Der Grund liegt auf der Hand: Unterrichtsarrangements, in denen altershomogene Jahrgangsklassen zugunsten von altersmäßiger Durchmischung aufgelöst werden, sind eine der tragenden Säulen der Inklusion, auf welche gegenwärtige Unterrichtsentwicklung im Wesentlichen abzielt. Im Rahmen von altersgemischtem Lernen wird Förder- und Begabungsunterricht - inklusiver Unterricht eben - gleichermaßen ermöglicht, sofern Lehrkräfte ausreichend Rückhalt in den Schulsprengeln und den übergeordneten Schulverbänden in den Bezirken erfahren. Eine tragende Arbeitsgruppe, welche regelmäßig für die notwendigen Impulse, Fortbildungen und Wissenstransfers diesbezüglich sorgt, ist hierbei ebenso wichtig wie ein Pool an vorbereiteten fächerübergreifenden Lernfeldern, welche im Schulverbund Pustertal zur Verfügung stehen. Schritt für Schritt sollen so für immer mehr Schulstellen des Bezirkes neue Wege in der Unterrichtsentwicklung im Sinne einer inklusiven Schule angebahnt werden.

**Zielsetzung:**

- Sensibilisierung in Bezug auf inklusive und altersgemischte Lernarrangements und Methodenkompetenz anstatt der vielfach vorherrschenden „Trennmentalität“
- Sichtbarmachen von Modellschulen
- Bereitstellung einer Unterstützungsplattform für Schulen, Schulstellen bzw. Lehrkräfte, welche sich im Bereich Altersmischung/Inklusives Lernen auf den Weg machen oder schon unterwegs sind
- Einbindung der Mittel- und Oberschulen

**Arbeitsfeld: NEUE, DIGITALE TECHNOLOGIEN**

Die zunehmende Digitalisierung in nahezu allen Bereichen der Lebens- und Arbeitswelt unserer Gesellschaft schafft neue Möglichkeiten und bringt einige Herausforderungen mit sich. Digitale Technologien ermöglichen weltweite Vernetzung und Interaktion und beeinflussen maßgeblich unser Verhalten in den Bereichen Kommunikation und Information.

Im Rahmen ihres Bildungsauftrags muss Schule bestrebt sein, die Möglichkeiten der neuen digitalen Medien für schulisches Lernen und Arbeiten zu nutzen und über pädagogische Maßnahmen einen kompetenten und verantwortungsbewussten Umgang mit diesen Technologien anzubahnen.

Aktuelle Standards bzgl. Infrastrukturen (Ausstattung, Systeme, Wartung ...) sowie die notwendige Professionalisierung seitens der Pädagoginnen/Pädagogen sind Rahmenbedingungen für einen zeitgemäßen qualitativen Unterricht mit digitalen Technologien.

**Zielsetzung allgemein:**

- Ausbau der Autonomie der Schulen in Bezug auf Ausstattung und Wartung im Bereich digitale Technologien;
- Optimierung der Rahmenbedingungen im Bereich IT für Didaktik und Verwaltung;
- Bereitstellung digitaler Arbeitsumgebungen entsprechend den aktuellen Entwicklungen (WLAN, mobile Geräte, Konzept „BYOD“) sowie der schulspezifischen Gegebenheiten;
- Einführen neuer Konzepte bzgl. digitaler Endgeräte für die User: Geräte über „Bücherscheck“, über Miete ...;
- Vernetzung und Austausch zwischen interessierten Schulen bzw. Lehrpersonen im Bereich digitale Technologien im Pustertal;
- Professionalisierung durch entsprechende Fortbildungsangebote, Workshops ...



## Kooperationsstrukturen

Einen weiteren Baustein in der Qualitätssicherung sehen die Lehrpersonen des Schulzentrums Sand in Taufers in den Kooperationsstrukturen wie kollegiale Hospitationen - gekoppelt mit Individualfeedback und Treffen der Fachgruppen und Lehrerteams, in denen fachliche und pädagogische Aspekte diskutiert und auf ihre Relevanz für den Unterricht hin überprüft werden.

### Fachgruppen/ Planung an der GS

Durch den Austausch in den Fachgruppen in Bezug auf didaktische und pädagogische Maßnahmen im Unterrichtsalltag soll immer wieder der Frage nach Qualität von Unterricht nachgegangen werden, sollen Lehrpersonen sich gegenseitig stark machen für Veränderungen (persönlich, organisatorisch).

Die Analyse der Lernstandserhebungen (INVALSI, VerA6 und Kompetenztest Italienisch) sind Momentaufnahmen und ermöglichen einen landesweiten Vergleich mit dem Leistungsstand Gleichaltriger für die getesteten Bereiche. In der Fachgruppe bilden sie eine Grundlage für die Auseinandersetzung mit obigen Zielsetzungen.

Die Treffen werden im Terminkalender eigens ausgewiesen und es wird jeweils ein Protokoll verfasst.

### Kollegiale Hospitationen und kollegiales Feedback

Im Dreijahreszeitraum sollten sich Lehrergruppen bilden (GS- GS, MS-MS, OS-OS, GS-MS und MS-OS) mit dem Ziel, das eigene Handeln zu reflektieren und dann im Austausch mit den Partnern die Unterrichtsqualität zu steigern. Das Wissen im Kollegium soll noch besser als Quelle für Problemlösungen und Weiterbildung genutzt werden.

Vereinbarte Grundsätze:

- Der/die Beobachter\*in konzentriert sich auf einen einzigen Beobachtungsfokus.
- Der/die Beobachter\*in trennt klar zwischen Beobachtung und Beurteilung.
- Die Rückmeldung erfolgt in einer diskursiven Auseinandersetzung.
- An jeder Schule entsteht mindestens eine Hospitationsgruppe.

## Selbstevaluation

Die Selbstevaluation, als Grundlage für die Qualitätsentwicklung, soll auch am Schulzentrum Sand in Taufers der Verbesserung von Lernprozessen und Lernresultaten dienen; die daraus resultierenden Maßnahmen zur Qualitätssicherung sollen wirksames Lernen der Schüler\*innen erhöhen und Abläufe optimieren.

Für die Durchführung der internen Evaluation können Abschnitte aus den Bereichen „Schulkultur und Schulklima“, „Lern- und Erfahrungsbereich“ sowie „Schulführung“ ausgewählt werden.

Es geht der Schulgemeinschaft darum, Wissen zum Innenleben unserer Schulen im Schulzentrum zu sammeln, zu sichten, ordnen, klassifizieren und zu interpretieren, um daraus dann Maßnahmen zur Überwindung von Schwächen und Aufbau von Stärken ableiten zu können.

Vereinbarte Grundsätze:

- Die Verantwortlichen für die Abwicklung der schulinternen Evaluation sind Schuldirektor, Vizedirektor\*in, Koordinatoren\*innen, Schulstellenleiter\*innen und Mitglieder der Arbeitsgruppe AGSE
- Evaluation läuft als offener Prozess
- Evaluationsinstrumente werden zweckmäßig gewählt (schriftliche Form der Erhebung und Reflexion, Sammlung, Aufbereitung, Analyse und Vergleich bereits vorliegender Daten, mündliche Kommunikation, nonverbale Zugänge...)
- Korrekter Umgang mit den gewonnenen Daten und Wahrung der Anonymität
- Befunde werden in Entwicklung umgesetzt
- Die Ergebnisse werden den Mitgliedern der Schulgemeinschaft vorgestellt und veröffentlicht (Elternbrief).

Im konkreten Falle der Grund- und Mittelschule richten die Verantwortlichen zunächst ein Team ein, versuchen eine vertiefte Auseinandersetzung mit einzelnen Indikatoren und Fragestellungen und passen diese anschließend an die Bedürfnisse der jeweiligen Schule an. In einem zweiten Moment wird die Selbstevaluation (Situation am Schulzentrum beleuchten) durchgeführt. Dabei können Schüler/innen, Lehrpersonen, Pädagogische Mitarbeiter/innen und Eltern befragt werden.

## Durchgeführte Selbstevaluationen

- Schulorganisation, Mai 2008
- Übergänge Kindergarten - Grundschule und Grundschule - weiterführende Schulen, 2009
- Stärken und Schwächen an unserer Schule, Mai 2009
- 2009 bis 2012: Umsetzung von Maßnahmen (planen, einrichten)
- Stundenzuweisung, Juni 2013 (IQES)
- 2013 bis 2015: Umsetzung von Maßnahmen (planen, einrichten)
- KIT im Unterricht an der GS und MS, März 2015 (IQES)
- Befragung GS Lappach, Mai 2016
- Befragung GS Rein, Mai 2016
- Befragung GS Mühlwald, Mai 2016
- Befragung GS Ahornach, Mai 2016
- Befragung GS Sand, getrennt nach Teams, 2016
- 2016 bis 2019: Umsetzung von Maßnahmen (planen, einrichten)

Das Hauptaugenmerk **der nächsten drei Schuljahre** gilt vor allem der Umsetzung weiterer Maßnahmen basierend auf bereits durchgeführten Evaluationen:

- Verstärkung des kompetenzorientierten Unterrichts anhand neuer Ideen und Maßnahmen
- Ausbau des praxis- und projektorientierten Unterrichts
- Ermutigung zu kollegialen Hospitationen
- Weitere Sensibilisierung aller Mitglieder der Schulgemeinschaft hin zu mehr inklusiver Didaktik
- Weiterer Ausbau der Orientierungsangebote bzw. -maßnahmen für Schüler\*innen
- Schulungen bzw. schulinterne Fortbildungen in den Bereichen kompetenzorientierter Unterricht und Inklusive Schule, schulinterne Wettbewerbe und Workshops

## Schlussreflexion

Schwerpunkte im Schlussgespräch, Direktor – Lehrpersonal zur Überprüfung, ob die Aktivitäten (Unterrichtsmethoden, Projekte, Zusammenarbeit mit Experten\*innen...) mit der Planung übereinstimmen:

- Klassensituation (Lern-, Arbeits- und Sozialverhalten der Klasse, Betragen, Schulbesuch und Mitarbeit)
- Bildungs- und Unterrichtsziele/Lerninhalte (Welche Ziele sind im Klassenrat erreicht worden?)
- Koordinierung mit anderen Fächern, Bewertungselemente, Formen, Kriterien, Abläufe, Prüfungsmethoden)
- Maßnahmen zur Unterstützung lernschwacher Schüler\*innen, Begabtenförderung

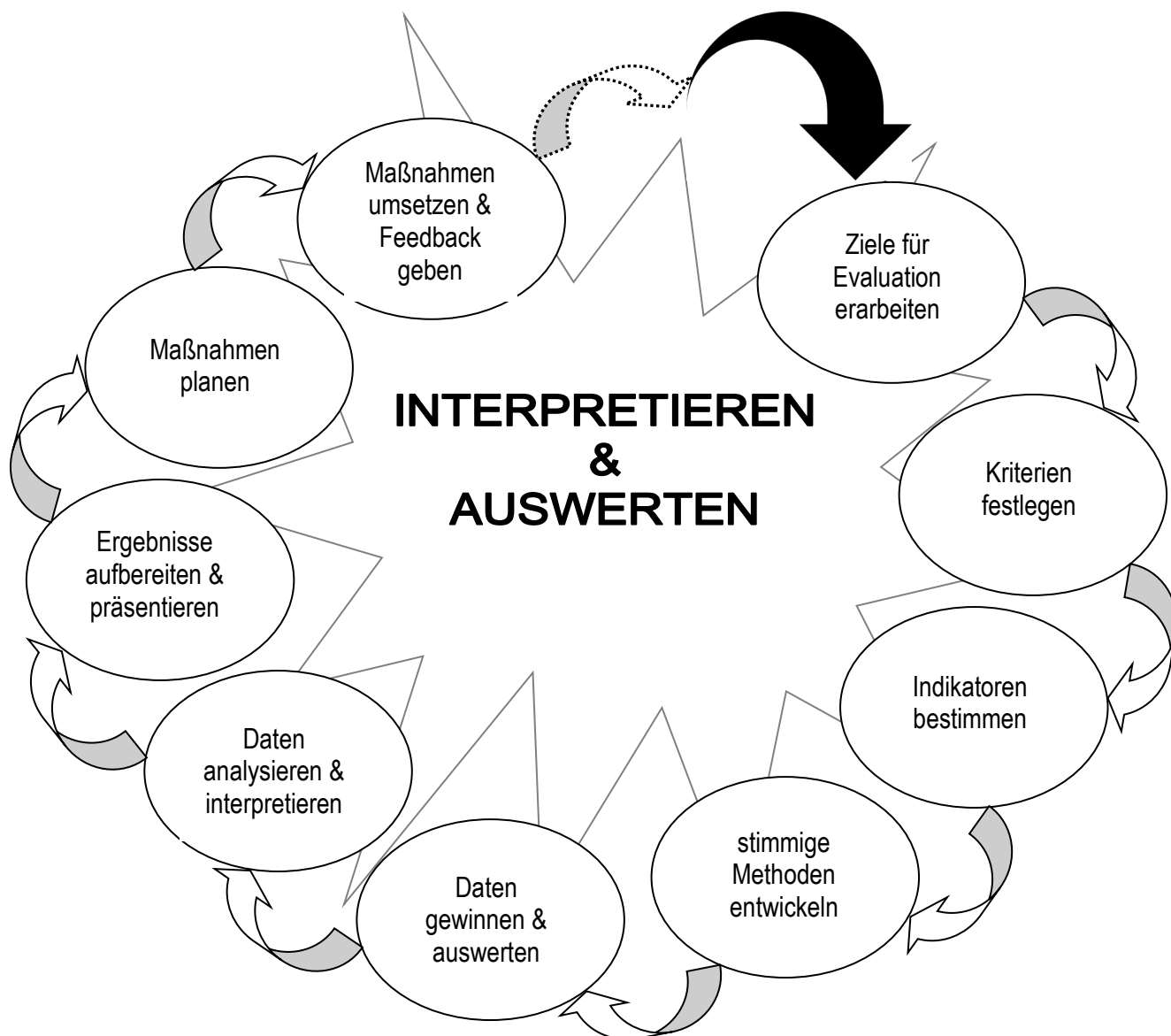
## Externe Evaluation

Um die Qualität des Bildungsangebots an den Schulen festzustellen, führt auch die Evaluationsstelle Erhebungen und Analysen durch. Die Ergebnisse ermöglichen den Schulen eine Weiterentwicklung.

Durchgeführte externe Evaluation: 13.-15. April 2010

Durchgeführte externe Evaluation Schuljahr 2019/2020, 2020/2021

## Unser Qualitätszirkel:



# SO HANDELN WIR

Teil C enthält alle Durchführungsbestimmungen, Tätigkeitspläne und Übersichtstabellen sowie weitere für den Nutzer wichtige Informationen.

**DIREKTORIN:** Elisabeth Brugger  
**VIZE-DIREKTORIN:** Barbara Astner

„Die Kinder und Jugendlichen, die das sind,  
sind die richtigen.“

SCHULJAHR 2022/2023

### SCHULRAT

Guarnieri Walter (Präsident), Holzer Anton (Vize-Präsident), Steinmaier Magdalena, Felchler Manuela, Mallegger Valeria, Passler Evelyn, Auer Beate, Brugger Christian, D'Addato Francesca Lorenza, Ellacaso Maria, Isara Herbert, Lehner Rainaldo, Schatt Manuela (Vertreterin des Verwaltungspersonals), Direktorin Brugger Elisabeth  
Ständige Funktion: Astner Barbara  
Sekretariat: abwechselnd

**Vorsitzende ELTERNRAT:**  
**VERTRETER IM LANDESBEIRAT DER ELTERN:** Guarnieri Walter  
**Vorsitzende SCHÜLERRAT:** Vanin Leonie  
**VERTRETER\*INNEN IM LANDESBEIRAT DER SCHÜLER\*INNEN:**  
Vanin Leonie und Lanz Julia

### SCHLICHTUNGSKOMMISSION

**Vorsitz:** Direktorin Elisabeth Brugger  
**LEGS:** Auer Waltraud  
**LEGS/LEGS:** Cappelletti Claudia  
**LEGS:** Maurberger Annalies  
**LEGS/LEGS:** Eberkofler Carla  
**LEGS:** Mutschlechner Kathrin / Brugger Christian  
**LEGS/LEGS:** Hofler Siglinde Maria  
**LEGS/LEGS:** Steinmaier Johanna Maria  
**LEGS/LEGS:** Guarnieri Walter  
**LEGS/LEGS/LEGS:** Comoglio Miriam  
**LEGS/LEGS:** Auer Christine  
**LEGS/LEGS/LEGS:** Oberrechner Daniela  
**Schlichter:** Steinmaier Magdalena

### SKARTIERUNGSKOMMISSION

Direktorin Elisabeth Brugger  
Schatt Manuela  
Astner Barbara

### LEITER\*INNEN BIBLIOTHEK

(Schüler- u. Profibibliothek)  
Benadiker Birgit (GS)  
Untergasser Ruth (MS/HS/OS)  
Lehner Harle (MS)  
Rohrer Elisabeth (MS)  
Hofler Siglinde (OS)  
Streu Ingrid (MS/OS)

### KGB

KG Sand: Huber Sarah  
KG M/Weib: Schneider Elvilde  
KG Kometen: Auer Waltraud  
KG Ahornach: Fuchsbrugger Helmut  
KG Rein: Auer Christine  
KG MW: Tschiller Edith

### EXTERNE GREMIEN

### EXTERNE FACH- und ARBEITSGRUPPEN

**SCHULVERBUND**  
Italienisch: Grigo Adriano Englisch: Brugger Barbara, Valtoler Heidi, Willet Simone Mehrsprachigkeit: D'Addato Francesca Digitale Bilden: Biondi Paolo Care Team: Forer Beate Geschichte/Geografie: Innebacher Siglinde  
**INKLUSION:** Astner Barbara  
**NEUE TECHNOLOGIEN (EDV):** Astner Barbara, Forer Stefania, Ellacaso Maria, Auer Waltraud  
**IA INTEGRATION:** IA Integration GS/MS/OS  
**KERNGRUPPE GESCHICHTE (GS):** Pascale Toni  
**KERNGRUPPE DEUTSCH (GS):** Hofler Siglinde II  
**KERNGRUPPE HUMANWISSENSCHAFTEN (GS):** Leiter Ulrich

### SZ Sand i. T. ist Rechtsmitglied:

BILDUNGSNETZWERK  
BILDUNGSKOMITEE  
FACHGRUPPE JUGEND U. SOZIALES  
BIBLIOTHEK  
SCHULVERBUND  
KINDERGARTENBEIRAT  
GGV

### REVISOREN

Conrater Monika, Komar Verena

### DIREKTIONS-RAT

Gasser Friedrich (GS) / Isara Herbert (MS)  
Astner Barbara (OS)

### MITARBEITER DER VERWALTUNG

1 Sekretärin / 8 Assistentinnen  
20 Schulfach\*innen / 1 Bibliothekarin

### KOORDINATOR\*INNEN

**Neue Technologien:** Astner Barbara (GS/MS/OS)  
**Integration:** Huber Sarah (GS) / Pichl Antonia (MS), Astner Barbara (OS)  
**Berufshilfsleistung:** Isara Herbert (MS)  
Astner Barbara (OS)  
**Übungsfirma:** Mittermaier Viktoria (GS)  
**Betriebsärztliche WPO / SoGym:** Astner Barbara, Reden Ulrich  
**Maui:** Aschbacher Hilde  
**Gesellschaftliche Bildung:** Auer Waltraud (GS), Lehner Rainaldo (GS), Isara Herbert (MS), Astner Barbara (OS)

### NOTFALLEINSATZGRUPPE

(Brandschutz, Erste Hilfe, Arbeitsschutz)

**Abwehr:** Astner Barbara, Heinz Sieghard, Forer Stefania, Oberrechner Daniela, Panklzer Tanja, Ellacaso Maria, Leiter Julia  
**Abwehr:** Brugger Elisabeth, Egarter Franz Josef, Berger Marinka, Dumortier Armin, Maurberger Annalies, Rohrer Elisabeth  
**Abwehr:** Jahnke Sarah, Auer Waltraud, Bacher Zolt, Engl Ingrid, Epöcker Geraldine, Hoffgerner Monika, Huber Sarah, Lehner Rainaldo, Hoch Ulrike  
**Abwehr:** Fuchsbrugger Helmut, Nöcker Annalies  
**Abwehr:** Auer Christine, Passler Evelyn, Maurberger Sofia  
**Abwehr:** Aschbacher Hilde, Küpfer Claudia, Niederwieser Sabine, Zehner Angelika, Tschiller Edith  
**Abwehr:** Untergasser Elisabeth, Unterwiesner Erwin  
**Abwehr:** Unterwiesner Erwin

### INTERNE ARBEITSGRUPPEN und -AUFTRÄGE

- Neue Technologien – EDV-Gruppe (MS/OS)
- Schlichter (GS/OS)
- Berufshilfsleistung (MS/OS)
- Hauswirtschaft und Labor (MS)
- Schulhaus- und Außengestaltung (GS)
- Integration / Inklusion (GS/MS/OS)
- Schulhaus GS bzw. MS bzw. OS
- Offizieller Beirat (GS)
- EDV-Gruppe (GS)
- Projektgruppe / Auftragsnehmer (GS)
- IG Inklusiv auf Schulhaus (GS)
- Schulfachleistung (GS)
- IG Gesundheitsförderung (GS)
- Schulfach (GS)
- Untergasser (GS)

### LEHRERKOLLEGIUM

GS: 57 LP und 2 Betreuerverinnen  
MS: 31 LP und 1 Betreuerin  
OS: 44 LP und 2 Betreuer

### SEKRETÄR\*IN PLENUM:

**GESAMT-PLENUM:** Astner Barbara  
**TEILPLENUM GS:** Gasser Friedrich  
**TEILPLENUM MS:** Auer Beate  
**TEILPLENUM OS:** Astner Barbara

### SCHULSTELLENLEITER

OS: Astner Barbara  
Koord. MS: Isara Herbert  
Koord. GS: Gasser Friedrich  
GS SAND: Lehner Rainaldo  
GS MÜHLWALD: Niederwieser Sabine  
GS AHORNACH: Fuchsbrugger Helmut  
GS REIN: Kottstätter Sofia  
GS LAPPACH: Untergasser Elisabeth

### DIENTSBEWERTUNGSKOMITEE

Auer Waltraud (GS)  
Lehner Harle (MS)  
Hofler Siglinde Maria (OS)  
Bacher Evelyn (Ersatzm. GS)  
Maurberger Annalies (Ersatzm. MS)  
Felder Alexandra (Ersatzm. OS)

### FACHGRUPPENLEITER\*INNEN MS

**Liter. Fächer:** Egarter Franz Josef  
**Italienisch:** Biondi Fabio  
**Englisch:** Willet Simone  
**Math/Naturwiss.:** Maurberger Annalies  
**Religion:** Isara Herbert  
**BuS:** Kofler Evelyn  
**Kunst:** Paritsch Lisa  
**Technik:** Dumortier Armin Harry  
**Musik:** Campalati Stefan  
**Integration:** Pichl Antonia

### TEAMLEITER\*INNEN GRUNDSCHULEN

**GS Sand:** Benadiker Birgit 1. Kl.  
Auer Waltraud 2. Kl.  
Engl Ingrid 3. Kl.  
Eber Harle 4. Kl.  
Brugger Barbara 5. Kl.  
**GS Ahorn:** Fuchsbrugger Helmut  
**GS Lapp:** Untergasser Elisabeth  
**GS Rein:** Niederwieser Sabine  
**GS Reib:** Kottstätter Sofia

### KLASSEN-VORSTÄNDE

#### OBERSCHULE

1F WFO – Unterwiesner Erwin  
1Ga SoGym – Meir Waltraud  
2F WFO – Felder Alexandra  
2Ga SoGym – Heinz Sieghard  
3F WFO – Jud Agnes  
3Ga SoGym – Mutschlechner Kathrin  
3Gb SoGym – Hofler Siglinde  
4F WFO – Volgger Siglinde  
4Ga SoGym – Zintl Barbara  
4B SoGym – Niederwieser Roswitha  
5F-WFO – Steinhauser Elisabeth  
5Ga SoGym – Pascale Toni

#### MITTELSCHULE

1A – Ratschiller Gaby  
1B – Eberkofler Carla  
1C – Maurberger Annalies  
2A – Lehner Harle  
2B – Kerschbaumers Iris  
2C – Walter Florian  
2D – Auer Beate  
3A – Egarter Franz Josef  
3B – Eberkofler Carla  
3C – Pichler Elisabeth  
3D – Messner Julian

#### GS SAND IN TAUFERS

1A – Benadiker Birgit  
1B – Epöcker Geraldine  
1C – Forer Evelyn  
2A – Gasser Friedrich  
2B – Lehner Rainaldo  
2C – Walch Margit  
3A – Untergasser Ruth  
3B – Engl Ingrid  
3C – Ratschiller Gaby  
4A – Hoffgerner Monika  
4B – Achthaller Barbara  
4C – Schneider Elfriede  
5A – Steinhauser Ursula  
5B – Pichler Astrid

#### GS AHORNACH

1/2 – Nöcker Annalies  
3/4/5 – Galzer Verena  
**GS MÜHLWALD**  
1. – Tschiller Edith  
2. – Aschbacher Hilde  
3. – Aschbacher Hilde  
4. – Küpfer Claudia  
5. – Niederwieser Sabine

#### GS LAPPACH

1/3 – Unterwiesner Erwin  
4/5 – Untergasser Elisabeth  
**GS REIN IN TAUFERS**  
1/2 – Kottstätter Sofia  
3/4/5 – Auer Christine



# VERPFLICHTENDE UNTERRICHTSZEIT DER SCHÜLER\*INNEN

(Unterrichtsbeginn und Unterrichtsende)

Schule/Klasse	Vormittagsunterricht	Nachmittagsunterricht	Wochenstd. (ohne Pause + Wahlfach)
<b>GS Sand i.T.</b> 1. – 5. Kl.	Mo – Fr: 7:45 – 13:00 Pause von 10:40 – 11:00	▪ <b>Dienstag, 14.15 – 16.15</b> (1. Klassen frei) * <b>Donnerstag, 14.15 – 16.15</b> (Wahlfach)	1. Klassen: 24 Std. 35 Min. 2. Klassen: 26 Std. 35 Min. 3. Klassen: 26 Std. 35 Min. 4. Klassen: 26 Std. 35 Min. 5. Klassen: 26 Std. 35 Min.  <b>35 Schulwochen</b>
<b>GS Ahornach</b> 1. – 5. Kl.	Mo – Fr: 7:35 – 12:45 Pause von 10:30 – 10:45	▪ <b>Dienstag, 13.30 – 15.30</b> (1. Klasse frei) * <b>Donnerstag, 14.00 – 16.00</b> (Wahlfach)	
<b>GS Rein</b> 1. – 5. Kl.	Mo – Fr: 7:45 – 12:55 Pause von 10:15 – 10:30	▪ <b>Dienstag, 13.40 – 15.40</b> (1. Klasse frei) * <b>Donnerstag, 14.00 – 16.00</b> (Wahlfach)	
<b>GS Mühlwald</b> 1. – 5. Kl.	Mo – Fr: 7:45 – 12:55 Pause von 10:30 – 10:45	▪ <b>Dienstag, 14.00 – 16.00</b> (1. Klassen frei) * <b>Donnerstag, 13.55 - 15.55</b> (Wahlfach)	
<b>GS Lappach</b> 1. – 5. Kl.	Mo – Fr: 7:40 – 12:50 Pause von 10:30 – 10:45	▪ <b>Dienstag, 13.35 – 15.35</b> (1. Klasse frei) * <b>Donnerstag, 13.35 – 15.35</b> (Wahlfach)	



# ANZAHL DER WOCHENSTUNDEN DER EINZELNEN FÄCHER

(STUNDENVERTEILUNG) - Schuljahr 2022/23

## GRUNDSCHULE AHORNACH

Klasse	1.	2.	3.	4.	5.
Katholische Religion	2	2	2	2	2
Deutsch	6:25	6:55	6:55	5:45	5:45
Italienisch	1:25	3:50	3:50	4:30	4:30
Englisch	---	---	---	2	2
Mathematik	7	4:55	4:55	5	5
Geschichte/Geografie/Naturkunde	2:55	3	3	2:55	2:55
Bewegung und Sport	2	2	2	1:30	1:30
Musik	1	1	1	1	1
Kunst und Technik	1:50	2	2	1:55	1:55
Teamunterricht	5:30	7:25	7:25	3:30	3:30

## GRUNDSCHULE LAPPACH

Klasse	2./3.	4./5.
Katholische Religion	2	1:55
Deutsch	7	5:05
Italienisch	4	4:50
Englisch	---	1:55
Mathematik	5	4:50
Geschichte/Geografie/Naturkunde	3	3:05
Bewegung und Sport	1:55	2
Musik	0:55	1
Kunst und Technik	2	1:55

<b>Teamunterricht</b>	<b>2:30</b>	<b>0:20</b>
<b>Integration</b>	---	<b>5:50</b>
<b>Singen</b> <b>Blockflöte</b>	<b>1:15</b>	<b>0:30</b>

## GRUNDSCHULE MÜHLWALD

<b>Klasse</b>	<b>1.</b>	<b>2.</b>	<b>3.</b>	<b>4.</b>	<b>5.</b>
<b>Katholische Religion</b>	2	1:55	2	1:55	2
<b>Deutsch</b>	7:20	6:25	6:40	4:45	4:45
<b>Italienisch</b>	1	3:55	3:55	4:55	5
<b>Englisch</b>	---	---	---	2	1:55
<b>Mathematik</b>	5:45	5:55	5:40	4:55	4:40
<b>Geschichte/Geografie/Naturkunde</b>	3	3	3	2:55	2:50
<b>Bewegung und Sport</b>	2:40	2:15	2:10	1:45	1:55
<b>Musik</b>	1:10	0:40	0:30	0:30	0:30
<b>Kunst und Technik</b>	1:40	1:45	1:40	1:40	1:45
<b>Teamunterricht</b>	1:15	2	1:30	4	---
<b>Integration</b>	---	---	---	---	6:40
<b>WPF</b> <b>Singen</b>	---	0:45	1	1:15	1:25
<b>Blockflöte I-II</b>	3				

## GRUNDSCHULE REIN IN TAUFERS

<b>Klasse</b>	<b>1.</b>	<b>2.</b>	<b>3.</b>	<b>4.</b>	<b>5.</b>
<b>Katholische Religion</b>	2	2	2	2	2
<b>Deutsch</b>	8	7	5:25	4:25	4:25
<b>Italienisch</b>	1	4	3:55	4:50	4:50
<b>Englisch</b>	---	---	---	2	2

<b>Mathematik</b>	<b>4:50</b>	<b>5:50</b>	<b>7:30</b>	<b>5:30</b>	<b>5:30</b>
<b>Geschichte/Geografie/Naturkunde</b>	<b>2:55</b>	<b>2:55</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>3</b>
<b>Bewegung und Sport</b>	<b>3</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>2</b>
<b>Musik</b>	<b>0:55</b>	<b>0:55</b>	<b>0:55</b>	<b>0:55</b>	<b>0:55</b>
<b>Kunst und Technik</b>	<b>1:55</b>	<b>1:55</b>	<b>1:55</b>	<b>1:55</b>	<b>1:55</b>
<b>Teamunterricht</b>	<b>3</b>	<b>3:20</b>	<b>0:35</b>	<b>0:35</b>	<b>0:35</b>

## GRUNDSCHULE SAND IN TAUFERS

<b>Klasse</b>	<b>1A</b>	<b>1B</b>	<b>1C</b>	<b>2A</b>	<b>2B</b>	<b>2C</b>	<b>3A</b>
<b>Katholische Religion</b>	1:55	1:55	2	2	2	2	2
<b>Deutsch</b>	7	6:50	6:50	6:50	6:50	6:50	7
<b>Italienisch</b>	1	1	1	4	3:55	3:55	3:55
<b>Englisch</b>	---	---	---	---	---	---	---
<b>Mathematik</b>	5:55	5:55	5:55	5:50	5:55	5:50	5:50
<b>Geschichte/Geografie/Naturkunde</b>	2:50	2:55	3	3	3	3	3
<b>Bewegung und Sport</b>	2:55	3	2:55	1:55	1:55	2	2
<b>Musik</b>	1	1	0:55	1	1	1	0:55
<b>Kunst und Technik</b>	2	2	2	2	2	2	1:55
<b>Teamunterricht</b>	7:50	3:50	6:05	7:20	6:50	5:40	3:55
<b>Integration</b>	---	5:50	---	---	---	9:45	5:55
<b>Migration</b>	0:55	1:55	2	1	1	---	---
<b>Betreuung</b>	---	9:50	---	---	---	12:15	---

## SCHULKALENDER 2022/2023 Schulzentrum Sand in Taufers - Grund- und Mittelschule

Unterrichtsbeginn: 5. Sept. 2022

In Bezug auf die ELTERNSPRECHTAGE erhalten Sie zu gegebener Zeit weitere Hinweise.

Unterrichtsende: 16. Juni 2023

Sep 2022	Okt 2022	Nov 2022	Dez 2022	Jan 2023	Feb 2023	Mrz 2023	Apr 2023	Mai 2023	Jun 2023	Jul 2023	Aug 2023
Do 1	Sa 1	Di 1	Do 1	So 1	Mi 1	Mi 1	Sa 1	Mo 1	Do 1	Sa 1	Di 1
Fr 2	So 2	Mi 2	Fr 2	Mo 2	Do 2	Do 2	PalmSo 2	Di 2	Fr 2	So 2	Mi 2
Sa 3	Mo 3	Do 3	Sa 3	Di 3	Fr 3	Fr 3	Mo 3	Mi 3	Sa 3	Mo 3	Do 3
So 4	Di 4	Fr 4	So 4	Mi 4	Sa 4	Sa 4	Di 4	Do 4	So 4	Di 4	Fr 4
Mo 5	Mi 5	Sa 5	Mo 5	Do 5	So 5	So 5	Mi 5	Fr 5	Mo 5	Mi 5	Sa 5
Di 6	Do 6	So 6	Di 6	Fr 6	Mo 6	Mo 6	Do 6	Sa 6	Di 6	Do 6	So 6
Mi 7	Fr 7	Mo 7	Mi 7	Sa 7	Di 7	Di 7	Fr 7	So 7	Mi 7	Fr 7	Mo 7
Do 8	Sa 8	Di 8	Do 8	So 8	Mi 8	Mi 8	Sa 8	Mo 8	Do 8	Sa 8	Di 8
Fr 9	So 9	Mi 9	Fr 9	Mo 9	Do 9	Do 9	Ostern 9	Di 9	Fr 9	So 9	Mi 9
Sa 10	Mo 10	Do 10	Sa 10	Di 10	Fr 10	Fr 10	Mo 10	Mi 10	Sa 10	Mo 10	Do 10
So 11	Di 11	Fr 11	So 11	Mi 11	Sa 11	Sa 11	Di 11	Do 11	So 11	Di 11	Fr 11
Mo 12	Mi 12	Sa 12	Mo 12	Do 12	So 12	So 12	Mi 12	Fr 12	Mo 12	Mi 12	Sa 12
Di 13	Do 13	So 13	Di 13	Fr 13	Mo 13	Mo 13	Do 13	Sa 13	Di 13	Do 13	So 13
Mi 14	Fr 14	Mo 14	Mi 14	Sa 14	Di 14	Di 14	Fr 14	So 14	Mi 14	Fr 14	Mo 14
Do 15	Sa 15	Di 15	Do 15	So 15	Mi 15	Mi 15	Sa 15	Mo 15	Do 15	Sa 15	Di 15
Fr 16	So 16	Mi 16	Fr 16	Mo 16	Unsin. 16	Do 16	So 16	Di 16	Fr 16	So 16	Mi 16
Sa 17	Mo 17	Do 17	Sa 17	Di 17	Fr 17	Fr 17	Mo 17	Mi 17	Sa 17	Mo 17	Do 17
So 18	Di 18	Fr 18	So 18	Mi 18	Sa 18	Sa 18	Di 18	Do 18	So 18	Di 18	Fr 18
Mo 19	Mi 19	Sa 19	Mo 19	Do 19	So 19	So 19	Mi 19	Fr 19	Mo 19	Mi 19	Sa 19
Di 20	Do 20	So 20	Di 20	Fr 20	Mo 20	Mo 20	Do 20	Sa 20	Di 20	Do 20	So 20
Mi 21	Fr 21	Mo 21	Mi 21	Sa 21	Fasch. 21	Di 21	Fr 21	So 21	Mi 21	Fr 21	Mo 21
Do 22	Sa 22	Di 22	Do 22	So 22	Aschm. 22	Mi 22	Sa 22	Mo 22	Do 22	Sa 22	Di 22
Fr 23	So 23	Mi 23	Fr 23	Mo 23	Do 23	Do 23	So 23	Di 23	Fr 23	So 23	Mi 23
Sa 24	Mo 24	Do 24	Sa 24	Di 24	Fr 24	Fr 24	Mo 24	Mi 24	Sa 24	Mo 24	Do 24
So 25	Di 25	Fr 25	So 25	Mi 25	Sa 25	Sa 25	Di 25	Do 25	So 25	Di 25	Fr 25
Mo 26	Mi 26	Sa 26	Mo 26	Do 26	So 26	So 26	Mi 26	Fr 26	Mo 26	Mi 26	Sa 26
Di 27	Do 27	So 27	Di 27	Fr 27	Mo 27	Mo 27	Do 27	Sa 27	Di 27	Do 27	So 27
Mi 28	Fr 28	Mo 28	Mi 28	Sa 28	Di 28	Di 28	Fr 28	Pfing. 28	Mi 28	Fr 28	Mo 28
Do 29	Sa 29	Di 29	Do 29	So 29		Mi 29	Sa 29	Mo 29	Do 29	Sa 29	Di 29
Fr 30	So 30	Mi 30	Fr 30	Mo 30		Do 30	So 30	Di 30	Fr 30	So 30	Mi 30
	Mo 31		Sa 31	Di 31		Fr 31		Mi 31		Mo 31	Do 31

unterrichtsfrei

verkürzt

Nachmittagsunterricht

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	insg.
34	35	37	34	34	0	174

# TÄTIGKEITEN AN DEN GRUNDSCHULEN

## Tätigkeiten an ALLEN Grundschulen:

Herbstwanderung (-ausflug) Wintersporttag Baumfest Maiausflug Räumungsübung Schülermessen Besuch der Mittelschule (5. Klassen) Besuch des Kindergartens (1. Klassen) weitere Lehrfahrten und Lehrausgänge Theater- und Musicalbesuche Museumsbesuche	Naturparkhaus und Schule – Partnerschaft Angebote des Schulamtes zur Begabtenförderung von SchülerInnen Malwettbewerbe verschiedener Institutionen verschiedene Aktionstage und Preisausschreiben, die sich je nach Angebot im Laufe des Schuljahres ergeben  <u><b>Schulfeste/Veranstaltungen:</b></u> Eröffnungs- und Schlussfeier Einladen von Gästen, Experten Erstkommunionvorbereitung und Gestaltung
--	---

## Tätigkeiten an den EINZELNEN Grundschulen:

Grundschule Sand in Taufers	
Beschreibung	Klasse
Nikolausfeier	alle
Besuch der öffentlichen Bibliothek	alle
Kirchenbesuche	alle
Erste-Hilfe-Kurs	2. Klassen
Kartoffelernte, Kartoffelprojekt	3. Klassen
Schule am Bauernhof	3. Klassen
Burg Taufers	3. Klassen
Singende Klasse	3./4. Klassen
Autorenlesung	alle
Hallo Auto	4. Klassen
Hospiz macht Schule	4. /5. Klassen
Theateraufführung in italienischer Sprache	4. Klassen
Creative Musical	4. Klassen
Kinobesuch	5. Klassen
Besondere Projekte	
Mobiles Planetarium	alle
Projekt „Küken sind geschlüpft“	2. Klassen
Kreativ auf der Leinwand	5. Klassen
Weihnachtsspiel	1. Klassen
Buchstabenfest	1. Klassen
Projekte/Aktionen der Gesundheitserziehung	
Sanitätssprengel - Gesundheitserziehung	2. Klassen
Besuch einer Käserei	3. Klassen



Milchprojekt	3. Klassen
Apfelprojekt	4. Klassen
<b>Projekte/Aktionen der Umwelterziehung</b>	
Bäumchen setzen mit den Förstern	1.Klassen
Besuch der Ahrauen	alle
<b>Sportliche Aktivitäten</b>	
Schwimmkurs	3.+4. Klassen
Mit der Schule auf die Piste	alle
Sommerolympiade	alle
Eislaufen	alle
Wintersporttag	alle
Sport im Freien	alle
<b>Grundschule Ahornach</b>	
<b>TITEL</b>	<b>KLASSE</b>
„Draussen“ Schule	1. – 5. Klassen
Laternenumzug	1. – 5. Klassen
Nikolausbesuch	1. – 5. Klassen
Schulkino	1. – 5. Klassen
Kasperltheater	1. – 5. Klassen
Musigkischtl	1. – 5. Klassen
Burg Taufers	1. – 5. Klassen
Apfel- und Milchprojekt	2. -5. Klassen
Sporttag in der OS Sand	1. – 5. Klassen
Radausflug	3. – 4. – 5. Klassen
Autorenlesung	1. – 5. Klassen
<b>Projekte/Aktionen der Umwelterziehung</b>	
Experimente im Naturkundeunterricht	4.- 5.Klassen
Biogarten	4.- 5.Klassen
<b>Sportliche Aktivitäten</b>	
Schikurs	1. – 5. Klassen
Sporttag in Sand	1. – 5. Klassen
Bogenschießen – Kematen	1. – 5. Klassen
<b>Grundschule Lappach</b>	
<b>TITEL</b>	<b>KLASSE</b>
Autorenlesungen	1.-5. Klasse
Schulkino	1.-5.Klasse
Tag der Bibliotheken	1.-5. Klasse
Martinsfeier	1.-5. Klasse
Kasperletheater	1.-5. Klasse
Käsefestival	1.-5. Klasse
<b>Besondere Projekte</b>	

Singende Schule	1.-5. Klasse
„Train to be cool“ Polizeibesuch	1.-5. Klasse
<b>Projekte/Aktionen der Gesundheitserziehung</b>	
Gesunde Zähne	1.-3. Klasse
Hallo Auto	3./4./5. Klasse
Fahrradprüfung	3./4./5. Klasse
<b>Projekte/Aktionen der Umwelterziehung</b>	
Baumfest / Naturtag	1.-5. Klasse
Besuch auf dem Bauernhof	1.-5. Klasse
<b>Sportliche Aktivitäten</b>	
Sporttag	1.-5. Klasse
<b>Grundschule Mühlwald</b>	
<b>TITEL</b>	<b>KLASSE</b>
Besuch der Feuerwehrrhalle	1. Klasse
Hallo Auto	3. Klasse
Besuch Feuerwehrmuseum Gais	1./2./3. Klasse
Mobiler Übungsplatz	4./5. Klasse
Käsefestival	4./5. Klasse
Bauernhofbesuch	5.Klasse
Lehrfahrt Ötzi-Museum	5. Klasse
Bürgerhof	5. Klasse
Nikolausfeier intern	alle
Adventrituale in den Klassen	alle
Schul-Kinder-Kino	alle
Naturtag mit Förstern	alle
Autorenlesung	alle
Besuch der öffentlichen Bibliothek	alle
<b>Besondere Projekte</b>	
Schule früher - heute	3. Klasse
Milchprojekt	3. Klasse
Ich bin gesund – ich bleib gesund	3./4.Klasse
Apfelprojekt	4. Klasse
Vogelstimmen	4. Klasse
Draußenschule	4./5.Klasse
<b>Projekte/Aktionen der Umwelterziehung</b>	
Schokokoffer	2./3.Klasse
Bananenkoffer	4./5. Klasse
<b>Sportliche Aktivitäten</b>	
Wintersporttag beim Tamarix	alle
Schitage am Speikboden	alle
Gemeinsamer Sporttag mit Oberschule	alle

## Grundschule Rein in Taufers

TITEL	KLASSE
Kindergeburtstage	1.-5. Klasse
wöchentliche Adventbesinnung im Advent	1.-5. Klasse
Hallo Auto	3. Klasse
Fahrradprüfung	4.-5. Klasse
Schulkino	1.-5. Klasse
Autorenlesungen	1.-5. Klasse
Besondere Projekte	
Projekt Vogelstimmen	3./4./5. Klasse
Projekt Schmetterlinge	3./4./5. Klasse
Lehrfahrt nach Venedig (evtl. im Frühjahr)	4./5. Klasse
Projekte/Aktionen der Gesundheitserziehung	
Apfelprojekt	3./4.5. Klasse
Projekte/Aktionen der Umwelterziehung	
Umweltbildung Workshop „Bodenleben“	1.-5. Klasse
Vogelkunde-Exkursion mit Hackhofer	3./4./5. Klasse
Forschertag zum Thema „Steine“	1.-5. Klasse
Sportliche Aktivitäten	
Turnstunde in Sand in Taufers	1.-5. Klasse
Zusammenarbeit mit dem Kindergarten (gemeinsame Turnstunde)	Klasse

## Tätigkeiten im Bereich „Bewegung und Sport“

TITEL	SCHULSTELLE	KLASSE
Schwimmkurse im Pflichtbereich	GS Sand	3./4. Klassen
Handballtraining		alle
Mit der Schule auf die Piste im Pflichtbereich	GS Mühlwald und GS Sand	alle 3./4./5. Klassen
Schwimmkurse im Pflichtbereich	GS Ahornach und GS Rein	3./4./5. Klasse
Schwimmkurse im Pflichtbereich	GS Lappach und GS Mühlwald	4./5. Klasse
Im Rahmen der Wahlangebote:		
Eislaufen	GS Sand	alle Klassen
Wintersporttag beim Tamarix	GS Mühlwald und GS Lappach	alle Klassen

## Sozialpädagogische Tätigkeiten (Stütz- und Fördermaßnahmen)

Beschreibung	Ansprechpartner	Klasse	Zeitraum
KINDOGRUPPE (La Strada-Der Weg) Gesundheitssprengel Sand in Taufers	Schulverwaltung/ Sozialdienst	verschiedene Schüler*innen	während des SJ. 2 xl wöchentlich und Sommer
Sozialpädagogische Projekte mit LA STRADA – DER WEG (Tagesgruppe „GRISÜ“)	La Strada – Der Weg	verschiedene Schüler*innen	während des SJ
Deutschkurse für Schüler*innen mit Migrationshintergrund	Sprachenzentrum	Schüler*innen m.Migrationshinter- grund	gesamtes SJ und Sommer

## Wahlangebote der Grundschulen

alle Grundschulen im Sprengel	
Beschreibung	Klasse
Projekt Mehrsprachigkeit mit Oriana Primucci und George Bilal	2. – 5. Klassen
Tanzen und Sprachförderung Italienisch mit Kathrin Seeber – „Kati K.“	3./4./5. Klassen
Grundschule Sand in Taufers	
Beschreibung	Klasse
Besuch des Naturparkhauses Sand in Taufers (2 Gruppen)	erste Klassen
Autorenlesung „Der verrückte Bauernhof“ oder andere	erste Klassen
Bibliotheksbesuch (2 Gruppen)	erste Klassen
Erkundungstag im Gemeindegebiet	erste Klassen
Wald erleben	erste Klassen
Theaterbesuche	erste Klassen
Bei Bedarf: Wir spielen!	erste Klassen
Entdeckungsreise durch die Bibliothek	zweite Klassen
Pomeriggio italiano	zweite Klassen
Erste Hilfe für Kids	zweite Klassen
Eintauchen in die Welt der Bücher	zweite Klassen
Wir experimentieren	zweite Klassen
Pomeriggio italiano: dialoghi - giochi didattici - canto	dritte Klassen
Alla scoperta di San Giorgio/ Entdeckt mit uns St. Georgen	dritte Klassen
Ausflug in die Mühlener Klamme	dritte Klassen
Radausflug	dritte Klassen
Bibliotheksbesuch	dritte Klassen
Eislaufen	dritte Klassen

Krippenmuseum	dritte Klassen
Rodeln	dritte Klassen
Naturparkhaus	dritte Klassen
Besichtigung „Intercable Arena“	dritte Klassen
Ahrauen mit Klaus Graber (Verein Eisvogel)	dritte Klassen
Minikino in Italiano	dritte Klassen
Magie des Wassers	vierte Klassen
Förderkurs	vierte Klassen
Bibliothek	vierte Klassen
Hospiz macht Schule	vierte Klassen
Krippenmuseum	vierte Klassen
Naturparkhaus	vierte Klassen
Übernachten in der Schule	vierte Klassen
Mineralienmuseum	vierte Klassen
Biblioteca Civica Brunico	vierte Klassen
Natale al settimo cielo	vierte Klassen
Feuerwehrhelmmuseum	vierte Klassen
Receyclinghof	vierte Klassen
Feuerwehr	vierte Klassen
Hospiz macht Schule	fünfte Klassen
Schatzsuche im Naturparkhaus	fünfte Klassen
QR Code Rallye mit I-pads	fünfte Klassen
Minigolf	fünfte Klassen
Radausflug	fünfte Klassen
Straßenschilder bemalen	fünfte Klassen
Kinobesuch	fünfte Klassen
Sprachennachmittag	fünfte Klassen
Lernen lernen	fünfte Klassen
Besuch im Naturparkhaus	fünfte Klassen
Krippenmuseum	fünfte Klassen

## Grundschule Ahornach

Beschreibung	Klasse
Biogarten	4. – 5.Klasse
Besuch Naturparkhaus	1.-2. Klasse
Draußenschule	3.-4.-5. Klasse

## Grundschule Rein in Taufers

Beschreibung	Klasse
Frühlingswanderung mit Naturschatzsuche	1.-5- Klasse
Entdeckungsreise in der Bibliothek Sand in Taufers	1. und 2. Klasse
Besuch eines Museums in der näheren Umgebung	1.-5. Klasse
Andiamo in biblioteca a Brunico	3.,4.,5. Klasse
Fressen und gefressen werden (Naturparkhaus)	3.,4.,5. Klasse

## Grundschule Mühlwald

<b>Beschreibung</b>	<b>Klasse</b>
Naturparkhaus	2. - 5.
Förderkurs Deu	3.
Förderkurs Mat	3.
Krippenmuseum	4./5.
Langlauf-Schnupperkurs	2. – 5.
Experimente mit Wasser	alle Klassen
Radausflug	3./4./5.
Blockflöte	3./4.

## Grundschule Lappach

<b>Beschreibung</b>	<b>Klasse</b>
Spannung und Action in der Bibliothek von Sand in Taufers	3./4./5. Klasse
Hausaufgabenhilfe	3./4./5. Klasse
Martinsfeier und Umzug	1./3./4./5. Klasse
Mit der Laubsäge arbeiten	3./4./5. Klasse
Una visita allo stadio del ghiaccio "Intercablearena Bruneck"	1./3./4./5. Klasse
Bilderbuchwerkstatt	1./3. Klasse
Faszinierende Experimente	1./3./4./5. Klasse



# KRITERIEN FÜR DIE DURCHFÜHRUNG VON SCHULBEGLEITENDEN VERANSTALTUNGEN



## 1. Begriff und Zielsetzung

Schulbegleitende Veranstaltungen sind Unterrichtsformen, bei denen die Schüler\*innen außerplanmäßige Tätigkeiten sowohl in der Schule als auch außerhalb des Schulareals unter der pädagogischen Leitung und Verantwortung der Schule durchführen. Sie tragen dazu bei, den lehrplanmäßigen Unterricht durch unmittelbaren Kontakt mit der gesellschaftlichen, kulturellen und wirtschaftlichen Wirklichkeit (Expertenunterricht, Ausstellungen, Konzerte, Theater, Betriebsbesichtigungen...) sowie durch direkte Beobachtungen der Natur zu veranschaulichen, zu ergänzen und zu vertiefen. Sie regen auch zur körperlichen Ertüchtigung und zur Pflege des Gemeinschaftsgefühls an.

Die Planung aller dieser schulischen Veranstaltungen erfolgt durch die Lehrerkollegien an den einzelnen Schulstellen unter Berücksichtigung der örtlichen Gegebenheiten und in Abstimmung mit dem Dreijahresplan.

Der vom Schulrat genehmigte Plan kann verwirklicht werden, wenn die Schulführungskraft die Genehmigung nach Abklären der organisatorischen Maßnahmen erteilt: Finanzierung, Personalressourcen, Einverständnis der Eltern.

Als schulbegleitende Maßnahmen gelten:

- **Expertenunterricht**
- **Lehrausgänge - Lehrausflüge:** Sie dienen der Veranschaulichung und Vertiefung von Unterrichtsthemen. Sie ergänzen die schulische Arbeit und haben zum Ziel, die direkte Begegnung mit der Natur zu ermöglichen, die Auseinandersetzung mit der Kulturlandschaft und den Kulturgütern zu fördern, die Teilnahme an Kulturveranstaltungen zu ermöglichen, Einblick in die Welt der Arbeit und Wirtschaft zu vermitteln und vor allem auch Anregungen zur Vertiefung und Verbesserung des Gemeinschaftslebens zu geben. Sie hängen deshalb eng mit den Lehrplänen zusammen. Sie werden von den zuständigen Fachlehrern oder den Mitgliedern im Klassenrat in der Regel zu Beginn des Schuljahres geplant und unter ihrer persönlichen Leitung und Verantwortung durchgeführt. Der Schulrat kann eine Höchstzahl der Lehrausgänge festlegen.
- **Fach- und Projektwochen:** Die Schüler\*innen können im Laufe ihrer Schuljahre an Fach- oder Projektwochen im In- oder Ausland teilnehmen. Diese Wochen dienen der Vertiefung des Fachwissens, der Vertiefung der Sprachkenntnisse, der Ergänzung des theoretischen Wissens durch praktischen Unterricht vor Ort und der Motivation der Schüler\*innen für bestimmte Fachbereiche. Das Programm muss einen Lehrplanbezug aufweisen und das Ausmaß der vorgesehenen Stundentafel berücksichtigen. Die Dauer darf drei Wochen betragen, wobei jedoch nur eine Woche Unterrichtszeit beansprucht werden kann.
- **Schulsporttage:** Sie dienen der sportlichen Betätigung, wobei der gesundheitserzieherische Charakter in den Vordergrund zu stellen ist. Die Schulsporttage können auch in Form von schulinternen Meisterschaften durchgeführt werden, sofern die sportliche Betätigung aller Schüler\*innen gewährleistet wird.

## 2. Allgemeine Bestimmungen

Bei der Planung der Veranstaltungen und Projekte muss abgewogen werden, inwieweit Ziel, Programm und Tätigkeit dem Alter und Verhalten der Schüler\*innen angemessen sind! Die gesamte Fahrzeit sollte in einem sinnvollen Verhältnis zur Gesamtdauer der Veranstaltung stehen. Alle gefährvollen Wanderungen bzw. Strecken sind zu vermeiden. Klettern und Schwimmen ohne fachliche Aufsicht sind verboten, ebenso wie Bootsfahrten. Für die Durchführung schulbegleitender Veranstaltungen dürfen - mit Ausnahme von Fahrrädern – in der Regel keine Privatfahrzeuge benutzt werden.

- a) Alle schulbegleitenden Veranstaltungen beginnen und enden in der Regel am Ort, an welchem die Schule ihren Sitz hat – außer die Eltern werden vorher über eine andere Regelung informiert und sind damit

einverstanden. Dies kann besonders bei den Wahlangeboten der Fall sein, um besondere Angebote, welche auch von Eltern mitgeplant wurden, leichter durchführen zu können bzw. um unnötige lange Anfahrtszeiten zu vermeiden.

- b) Bezüglich der finanziellen Belastung müssen die Veranstaltungen dem Grundsatz der Sparsamkeit und Angemessenheit entsprechen bzw. sich nach den Beschlüssen zur Festsetzung von Höchstbeträgen richten. Mehrere Kostenvoranschläge sind einzuholen (ausgenommen Eintritte, Führungen, Fahrten mit öffentlichen Verkehrsmitteln).
- c) Bei allen schulbegleitenden Veranstaltungen - außer bei Zielen innerhalb des unmittelbaren Umfeldes der Schule (Schulort und angrenzende Weiler) - wird jede Klasse von zwei Lehrpersonen begleitet. Streben zwei Klassen dasselbe Ziel an, genügen ebenfalls zwei Begleitpersonen. Sofern es aber die Dynamik der Klasse (siehe Protokolle der Klassenratssitzungen) und das Ziel erfordern, muss eine schulbegleitende Veranstaltung von drei oder vier Lehrpersonen beaufsichtigt werden.
- d) Die Begleitpersonen haben während der schulbegleitenden Veranstaltung die Aufsichtspflicht gemäß gültigen Rechtsvorgaben. Eltern können bei der Betreuung behilflich sein, jedoch ohne Regressansprüche an die Schulverwaltung im Falle eines Schadens oder eines Unfalls. Die Lehrpersonen sind allerdings auch in diesem Falle nicht von ihrer Aufsichtspflicht entbunden.
- e) Den Lehrpersonen stehen die vom Gesetz vorgesehenen Vergütungen zu.
- f) Die Teilnahme an schulbegleitenden Veranstaltungen ist grundsätzlich für alle Schüler\*innen obligatorisch (davon ausgenommen sind die Wahlfachangebote). Entschuldigt werden gesundheitliche/religiöse/finanzielle Gründe.
- g) Über schulbegleitende Veranstaltungen, welche die normale Unterrichtszeit überschreiten und/oder Spesen verursachen, müssen die Eltern informiert werden. Sollte ein Großteil (60%) der Eltern die Zustimmung nicht erteilen, müssen Ziele abgeändert werden.

### **3. Besondere Bestimmungen**

- a) Die Planung der schulbegleitenden Veranstaltungen muss zu Beginn des Schuljahres in den einzelnen Klassenräten erfolgen und in den Dreijahresplan aufgenommen werden. Es können aber auch Veranstaltungen während des Schuljahres ergänzt und mittels Dekret des Direktors genehmigt werden, sofern diese den Richtlinien entsprechen.
- b) Jede schulbegleitende Veranstaltung muss vom Direktor genehmigt werden, wobei der/die zuständige Fachlehrperson **VOR** der Durchführung dem Direktor den entsprechenden Plan zur Genehmigung vorlegt. Vor Antritt sind die Lehrpersonen der Klasse zu informieren (Studentaustsch!) und auch die Jausenlieferung bzw. Mensa zu regeln.
- c) Die Beauftragung von schulexternem Personal muss durch die Direktion erfolgen.
- d) Es ist selbstverständlich, dass die Schüler\*innen auf Lehrausgänge vorbereitet werden müssen.
- e) Die möglichen Ziele der Lehrausflüge und Projektwochen können für die Grundschulen und Mittelschule in Italien, Österreich, Schweiz oder Deutschland liegen - diese Auswahl wird für die Oberschule auf Europa ausgedehnt.
- f) Die Höchstgrenze der schulbegleitenden Veranstaltungen wird zahlenmäßig nicht festgelegt. Zu beachten sind die Ausgaben und der Bezug auf das Curriculum der Schule (Höchstgrenze der Beträge beachten, Jahresstundenkontingent des Faches).
- g) Verpflichtend festgelegt sind: Herbstaustflug und Maiausflug an allen Schulstufen, Sporttag an der Mittelschule.
- h) Spesen: Eintritte und Fahrtspesen gehen grundsätzlich zu Lasten der Schüler\*innen und werden mit den Schülerbeiträgen verrechnet. Ausgenommen von dieser Regelung sind die Wahlfachangebote; diese müssen von den Schülern und Schülerinnen, welche das jeweilige Wahlfachangebot in Anspruch nehmen, zusätzlich finanziert werden.
- i) Ausnahmen werden jeweils durch den Direktor oder durch Beschluss des Schulrates festgelegt.

# CURRICULA



## Schuljahr 2022/23

Auf Grundlage der jeweiligen Rahmenrichtlinien erstellen die Fachlehrkräfte, in Absprache mit den Fachgruppen und mit dem jeweiligen Klassenrat, die Curricula des Fachunterrichts. Die Jahresprogramme werden den Schülern und Schülerinnen vorgestellt und erläutert. Die aktuellen Curricula sind über [diesen Link https://www.sz-sandintaufers.it/grundschulen/curricula-gs/](https://www.sz-sandintaufers.it/grundschulen/curricula-gs/) oder über die Homepage der [Grundschulen im Schulzentrum Sand in Taufers](#) abrufbar und liegen in der Direktion auf.

Schulzentrum Sand in Taufers



---

Schulordnung  
und  
Disziplinarordnung

---

# Schulordnung und Disziplinarordnung

Die Schule ist eine Lerngemeinschaft, in der jede/r vom/von der anderen und mit ihm/ihr gemeinsam lernt unter Berücksichtigung unterschiedlicher Rollen und Fähigkeiten. Das setzt Mitarbeit, Konzentration, Ruhe und Ordnung voraus. Alle Schüler\*innen tragen durch rücksichtsvolles und korrektes Verhalten zu einem erfolgreichen Lernen bei.

## **Wir als Schule fördern den Aufbau von Selbständigkeit und Eigenverantwortung.**

Damit Selbständigkeit und Eigenverantwortung wachsen können, übertragen wir unseren Schüler\*innen und Schülern – zunehmend nach Alter und Entwicklungsstand – mehr Verantwortung für das eigene Lernen.

Wir muten unseren Schülern\*innen in immer größerem Ausmaß zu, selbständig ihre Arbeit zu planen und durchzuführen. Dabei organisieren sie sich zunehmend selbst – sie beschaffen selbst die notwendigen Unterlagen und Informationen, recherchieren je nach Ermessen der Lehrperson und aufgrund der Klassendynamik allein oder in kleinen Gruppen in der Bibliothek, im Computerraum, an den verschiedenen Arbeitsplätzen im Schulhaus, arbeiten selbständig an Projekten, führen selbständig Experimente durch und bereiten die Umgebung bzw. die Materialien und Geräte vor, die sie für eventuelle Präsentationen brauchen. Auch trauen wir es den Kindern zu, kleine „Botengänge“ im Schulhaus zu machen.

Neben der Arbeit im Klassenverband, unter Aufsicht der verantwortlichen Lehrperson, arbeiten die Schüler\*innen fallweise und zeitlich begrenzt alleine oder in kleinen Gruppen an anderen Orten im Schulareal, wenn das von der Lehrperson angeregt wurde, das fachlich und pädagogisch sinnvoll und notwendig erscheint, die Schüler\*innen auf eventuelle Gefahren und ein entsprechendes Verhalten durch die Lehrperson hingewiesen wurden und eine ständige indirekte und zeitweise direkte Aufsicht gewährleistet ist.

Auch bei größeren Projekten und schulbegleitenden Veranstaltungen wird den Schülern\*innen – immer dem Alter und Entwicklungsstand entsprechend – zunehmend mehr Verantwortung übertragen.

Damit die Sicherheit jeder Schülerin/jedes Schülers gewährleistet werden kann, sind ein entsprechendes Verhalten und eine aktive Teilnahme am eigenen und gemeinsamen Sicherheitsmanagement von Seiten der Schüler\*innen erforderlich.

Die Schüler\*innen haben die Pflicht, die allgemeinen Bestimmungen sowie die in der Schulordnung und in den Hinweisen zu den Ausflügen, Lehrfahrten, Sport- und Projekttagen... enthaltenen Regeln und Anweisungen zu befolgen.

## **1. Verhalten im Tagesablauf**

- Es ist notwendig, dass du pünktlich zum Unterricht erscheinst und regelmäßig daran teilnimmst. Bei wiederholter Unpünktlichkeit werden deine Eltern benachrichtigt.
- Vor Unterrichtsbeginn versammelst du dich mit den anderen Schülern\*innen im Schulhof auf dem zugewiesenen Platz und betrittst geordnet, ohne zu lärmern, zu drängen und zu raufen das Schulgebäude, sobald es zum ersten Mal läutet. Danach ziehst du dir die Hausschuhe an und begibst dich in die Klasse. Zu Beginn des Unterrichts befinden sich alle für die einzelnen Fächer benötigten Unterlagen am Arbeitsplatz.
- Austreten darfst du vor allem vor Unterrichtsbeginn, bei der Pause oder bei Stundenwechsel. Dazu fragst du jene Lehrperson, welche in der abgelaufenen Stunde Unterricht hatte, um Erlaubnis. Während des Unterrichts solltest du das Austreten möglichst vermeiden.
- Kurz vor Unterrichtsende hast du die Möglichkeit, deine Schultasche sorgfältig zu packen, so dass du alle benötigten Unterlagen für die Hausaufgaben mit nach Hause nehmen kannst.  
Bei Unterrichtsende stellst du dich in einer Zweierreihe auf und wartest, bis die gesamte Klasse von der Lehrperson zum Ausgang begleitet wird.

- Du darfst dich nicht ohne Erlaubnis der Schulführungskraft oder der Lehrperson vom Schulgebäude bzw. Schulbereich entfernen. Wenn du früher nach Hause gehen musst, müssen dich deine Eltern oder andere bevollmächtigte Erwachsene in der Schule abholen (in der Klasse oder beim Schulwart).
- Du hast das Recht auf eine gesunde, sichere und einladende Umgebung. Deshalb musst auch du deinen Beitrag leisten, das Schulgebäude und die Einrichtungen der Schule schonend behandeln und im gesamten Schulbereich auf Sauberkeit und Ordnung achten.
- Den anderen begegnest du mit Achtung und Respekt und verletzt oder beleidigst niemanden. Wenn du einem Erwachsenen begegnest, dann vergiss nicht, ihn höflich zu grüßen.
- In der Schule, auf dem Pausenhof und im gesamten offenen Schulbereich (Gärten, Parkplätze, Sportplätze, Eingangsbereiche) gilt das Rauchverbot für alle in der Schule Arbeitenden: Lehrpersonen, Schüler\*innen, nicht unterrichtendes Personal und Externe. Rauchverbotschilder weisen auf diese Bestimmung hin. Die Schulführungskraft oder eine von ihm beauftragte Person ist für die Einhaltung dieses Verbotes verantwortlich und kann Verwarnungen, Verwaltungs- oder Disziplinarstrafen verhängen (dabei werden die Vorschläge des RS NR39/2007 zum Rauchverbot angewendet).

## 2. Verhalten im Unterricht

- Um in der Schule erfolgreich zu sein, musst du deinen Fähigkeiten entsprechend mitarbeiten und die Hausaufgaben sorgfältig und regelmäßig erledigen.
- Es ist selbstverständlich, dass du sowohl mit deinem Eigentum als auch mit dem deiner Mitschüler\*innen und der Schule sorgfältig umgehst und im gesamten Schulbereich auf Sauberkeit und Ordnung achtest. Die Schulbänke dienen nur als Ablage während der Unterrichtszeit. Deshalb räumst du deine Hefte und Bücher nach Unterrichtsende sorgfältig in dein Regal.
- Spielsachen und Wertgegenstände lässt du zu Hause. Sie lenken dich nur ab und die Schule haftet bei Verlust nicht dafür. Ebenso bringst du keine gefährlichen Gegenstände (Messer, Feuerzeuge, Knallfrösche, Feuerwerkskörper u. Ä.) in die Schule und zu schulischen Veranstaltungen mit.
- Im Schulhaus und im Pausenhof ist die Benutzung von Handys verboten. Mitgeführte Handys **müssen** ausgeschaltet sein (keine Telefonate, SMS, WhatsApp- Nachrichten, MMS, Musik usw.). Bei Missachtung des Verbotes wirst du verwarnet und dies wiederum wird im Digitalen Register festgehalten. Bei wiederholtem Verstoß gegen die Schulordnung wird dir das Handy abgenommen und der Schulführungskraft übergeben. Dieser nimmt Kontakt mit den Eltern auf und vereinbart eventuelle Disziplinarmaßnahmen. Dringende Telefongespräche darfst du unter Aufsicht im Lehrerzimmer führen.
- Schriftliche Prüfungen können auch unmittelbar nach Feiertagen stattfinden, wenn dies zwischen Lehrpersonen und Schülern\*innen vereinbart wird oder falls es organisatorisch nicht anders durchführbar ist. Die Lehrpersonen achten darauf, dass möglichst nur eine schriftliche Arbeit pro Schultag festgesetzt wird.
- Begibst du dich mit deinen Mitschülern\*innen in einen Spezialraum oder verlässt du mit deinen Mitschülern\*innen das Schulgebäude zu einem Lehrausgang, so verhalte dich möglichst leise, damit die Schüler\*innen in den anderen Klassen bei ihrer Lernarbeit nicht gestört werden.

## 3. Verhalten auf dem Schulweg

- Weil unangemessenes Verhalten einzelner Mitglieder der Schulgemeinschaft der ganzen Schule einen schlechten Ruf einbringt, verhältst du dich auch auf dem Schulweg rücksichtsvoll und höflich.
- Deshalb steigst du geordnet in den Schulbus ein und drängst auch beim Aussteigen nicht. Im Bus bleibst du auf deinem Platz sitzen, verhältst dich ruhig und belästigst andere Fahrgäste nicht. Dies gilt auch bei Lehrausgängen und Ausflügen.



Hält sich jemand nicht an die Anweisungen des Busfahrers\*in, so kann diese/r den Fahrausweis einziehen und ihn der Schulführungskraft übergeben.

- Ganz wichtig für deine Sicherheit ist, dass du die Gehsteige benützt, die Straße vorsichtig und auf dem Zebrastreifen überquerst und die Signale der Verkehrsampel strikt beachtest. Radfahrer\*innen fahren hintereinander und nicht nebeneinander und befolgen alle Vorschriften des Straßenverkehrs.

#### **4. Verhalten während der Pause**

- Während der Pause hältst du dich im Schulhof im vorgegebenen Bereich auf: nicht auf den Treppen und ebenso nicht bei den Fahrradständern.
- Von dir wird ein rücksichts- und respektvoller Umgang mit den Mitschülern\*innen und Lehrpersonen erwartet; Stoßen, Raufen, Anrempeln, das Werfen von Schneebällen, Plastikflaschen und Anderem sind verboten.
- Die Jause nimmst du nur, wenn du sie auch wirklich isst. Jausenreste wie Brot, Pizza oder Gebäck wirfst du bitte in den vorgesehenen Behälter. Alle anderen Reste wie Obstschalen, Joghurtbecher und jegliche Art von Verpackung gehören in den Mülleimer.
- Der verantwortungslose Umgang mit der Jause (Herumwerfen bzw. Spielen mit der Jause, Verschütten bzw. Herumspritzen von irgendwelchen Getränken) führt dazu, dass du einige Tage lang während der Pause neben dem Eingang stehen musst und das Jausepaket erst nach Unterrichtsende ausgehändigt bekommst. Außerdem werden deine Eltern über dein Verhalten informiert.
- Falls du den Pausenhof verunreinigst, musst du damit rechnen, dass du während oder nach der Pause zur Reinigung des Pausenhofes herangezogen wirst.
- Wenn es bei Pausenende zum ersten Mal läutet, so stellst du dich geordnet auf dem zugewiesenen Platz auf.

#### **5. Verhalten bei Abwesenheit**

- Du hast die Pflicht, den Unterricht und die schulischen Veranstaltungen regelmäßig zu besuchen.
- Vorentsuldigungen, Abwesenheiten wegen Krankheit und Entschuldigungen müssen zeitnah im digitalen Register eingetragen werden
- Für vorhersehbare Abwesenheiten bis zu zwei Tagen fragst du den Klassenlehrer bzw. die Klassenlehrerin über das digitale Register um Erlaubnis.
- Bei vorhersehbaren Abwesenheiten bzw. geplanten Abwesenheiten ab 3 Tagen muss vorher von deinen Eltern die Genehmigung bei der Schulführungskraft eingeholt werden. Den Vordruck für die Vorentsuldigung findest du auf der Homepage des Schulzentrums.
- Schüler\*innen, welche den Unterricht früher verlassen sollen (Arzttermin, Begräbnis, andere Gründe, ...), MÜSSEN vom Erziehungsberechtigten im Eingangsbereich der Schule abgeholt werden.

#### **6. Verhalten bei Lehrausgängen und Lehrausflügen**

- Im Normalfall sind Abfahrts- und Rückkehrzeiten von Ausflügen so festgelegt, dass du mit dem Schul- bzw. Linienbus zur Schule und auch wieder nach Hause gelangen kannst. Weichen die Zeiten jedoch stark ab oder sind Kosten vorgesehen, so wird das Einverständnis der Eltern eingeholt. Diese sorgen dafür, dass du am Morgen pünktlich bei der Schule bist und am Abend dort wieder abgeholt wirst.

- Es ist wichtig, dass du ausreichend Proviant mitnimmst, denn häufig besteht nicht die Möglichkeit, sich während des Ausfluges damit einzudecken. Ein bisschen Taschengeld ist wünschenswert.
- Achte darauf, dass du der Jahreszeit entsprechend gekleidet und mit einem Regenschutz ausgestattet bist. Bei Fahrradtouren oder auf Skipisten besteht Helmpflicht.
- Während des Ausfluges darfst du dich nicht ohne Erlaubnis der Lehrpersonen von der Gruppe entfernen und du achtest darauf, dass du die Gruppe nicht aus den Augen verlierst.
- Der Konsum von Alkohol und Zigaretten ist strengstens verboten!
- Von dir und allen anderen wird erwartet, dass du dich während des Ausfluges nicht zu „Mutproben“ wie Diebstahl oder mutwilliger Sachbeschädigung hinreißen lässt. Dies kann eine Anzeige zur Folge haben; die Lehrpersonen übernehmen keine Verantwortung dafür!
- Weiters wird von dir erwartet, dass du pünktlich an den vereinbarten Treffpunkten erscheinst und dich sowohl Lehrpersonen und Mitschülern\*innen gegenüber als auch in der Öffentlichkeit korrekt benimmst.
- Solltest du dich nicht an die Anweisungen halten, so musst du mit Disziplinarmaßnahmen rechnen.

## **7. Weitere Bestimmungen**

- Während der Unterrichtszeit und bei Ausflügen befolgst du die getroffenen Vereinbarungen und die Anweisungen aller Aufsichtspersonen sowie all jener, die als Externe in die jeweiligen Veranstaltungen bzw. Projekte eingebunden sind.
- Es ist verboten, mit Geräten zu hantieren, zu deren Bedienung du nicht berechtigt bist, oder Geräte selbst zu reparieren, die nicht mehr funktionieren. Ebenso darfst du nicht auf Bänke, Kästen oder Leitern steigen oder ohne Erlaubnis zu Putzmitteln und anderen gefährlichen Flüssigkeiten greifen.
- Mit zunehmendem Alter wird dir immer mehr Verantwortung übertragen. Deshalb wird von dir ein Verhalten erwartet, das dich selbst und andere nicht in Gefahr bringt. Dazu gehört auch, dass du dich im Schulareal und auf dem Schulweg in einem angemessenen Tempo bewegst. Nicht korrektes Verhalten von Mitschüler\*innen sollst du umgehend einer Lehrperson melden.
- Während der Unterrichtszeit und bei besonderen Anlässen trägst du den jeweiligen Umständen entsprechende Kleidung und das geeignete Schuhwerk und bist bei Projekten und Lehrausflügen mit der notwendigen Ausrüstung ausgestattet.

## **8. Zusammenarbeit Elternhaus - Schule**

- Die Eltern werden über deine Lernfortschritte informiert, indem du ihnen die schriftlichen Arbeiten oder Mitteilungen über die Lernfortschritte zur Unterschrift vorlegst. Außerdem dürfen deine Eltern in Schularbeiten und Tests Einsicht nehmen. Du hast die Pflicht, die Informationen, die du von den Lehrern\*innen bezüglich deiner Lernfortschritte erhalten hast, den Eltern mitzuteilen.
- Außerdem haben deine Eltern jederzeit die Möglichkeit, sich über deine Lernfortschritte zu informieren, indem sie die Elternsprechtage und die wöchentlichen Sprechstunden der Lehrer\*innen nutzen. Für die wöchentlichen Sprechstunden ist eine Anmeldung erforderlich, damit sich die Lehrperson auf die Aussprache vorbereiten kann (mindestens drei Tage vorher).
- Falls du versetzungsgefährdet bist, werden deine Eltern innerhalb April des laufenden Schuljahres benachrichtigt.
- Deine Eltern weisen dich immer wieder auf die oben genannten Bestimmungen hin und besprechen mit dir vor besonderen Anlässen und Projekten die von der Schule bzw. den Lehrpersonen mitgeteilten Verhaltensregeln. Dabei machen sie dich auch auf mögliche Gefahrenquellen aufmerksam.
- Deine Eltern sollten bitte regelmäßig die Homepage des Schulzentrums ([www.sz-sandintaufers.it](http://www.sz-sandintaufers.it)) besuchen, da dort laufend aktuelle Informationen veröffentlicht werden.

- Sollte sich die E-Mail-Adresse deiner Eltern ändern, muss dies bitte umgehend im Sekretariat mitgeteilt werden, da alle Mitteilungen von Seiten der Schulverwaltung via E-Mail bzw. über das Digitale Register verschickt werden.

## 9. Disziplinarmaßnahmen

Um erfolgreiches Lernen und Zusammenleben an unserer Schule zu ermöglichen, bedarf es bestimmter Haltungen und Einstellungen, denen sich alle Mitglieder der Schulgemeinschaft (Schüler\*innen, Lehrpersonen, Eltern und nicht unterrichtendes Personal) verpflichtet fühlen:

- **die eigene und die Persönlichkeit anderer zu achten und anzuerkennen;**
- **persönliches Eigentum und öffentliches Gut verantwortungsbewusst zu behandeln;**
- **Regeln und getroffene Vereinbarungen zu beachten und einzuhalten.**

Bei Verstößen gegen diese Zielsetzungen und erwünschten Haltungen sind Disziplinarmaßnahmen vorgesehen, die von der Häufigkeit und Schwere des Vergehens abhängig sind.

Bei geringfügigen Beeinträchtigungen des Unterrichts und des Schullebens (Vergessen von Aufträgen, Schwätzen, gelegentliche Verspätungen, Unachtsamkeiten, u. Ä.) werden folgende Maßnahmen angewendet:

- Ermahnung,
- Entschuldigung,
- Aufforderung, versäumte Pflichten nachzuholen,
- zusätzliche sinnvolle Lernarbeit,
- Einzelgespräch zwischen Lehrperson und Schüler oder Schülerin, Benachrichtigung der Eltern.

Verstöße gegen die Disziplin, welche auch Disziplinarmaßnahmen im Sinne der Schülercharta nach sich ziehen, sind **grobe, absichtliche und länger andauernde oder wiederholte Verstöße** gegen verschiedene Artikel der Schülercharta:

- grobe Missachtung der Persönlichkeit von Mitgliedern der Schulgemeinschaft, mutwillige körperliche und psychische Verletzungen;
- mutwillige Beschädigung oder Zerstörung von fremdem Eigentum, Diebstahl;
- Respektlosigkeiten und grobe Beleidigungen;
- Nichtbeachtung organisatorischer Vorschriften und Sicherheitsbestimmungen, absichtliche längere
- Verweigerung des Schulbesuchs.

Bei derartigem Fehlverhalten werden folgende Disziplinarmaßnahmen verhängt:

- Verpflichtung für den Schüler oder die Schülerin und der entsprechenden Eltern zu einem klärenden Gespräch mit den Lehrpersonen und/oder der Schulführungskraft;
- Wiedergutmachung von materiellen Schäden, Erfüllung von Sonderaufträgen für die Schulgemeinschaft;
- zeitweilige Trennung des Schülers oder der Schülerin von der Klasse (unter Aufsicht);
- zeitweiliger Ausschluss des Schülers oder der Schülerin von Veranstaltungen und einzelnen Unterrichtsgegenständen;
- Ausschluss von einem bis zu drei Tagen vom Unterricht (erfolgt durch Beschluss des Klassenrates);
- Anforderung von Beratung und Hilfestellung (Schulberatung, schulpsychologischer Dienst, Sozialdienste).
- Eintragung ins Digitale Register und schriftliche Verständigung der Eltern, dass im Wiederholungsfall eine Disziplinarmaßnahme im Sinne der Schülercharta ergriffen wird.

Der oder die Betroffene erhält immer die Gelegenheit, die persönliche Sicht der Dinge darzulegen. Falls sich der Schüler oder die Schülerin vor einem größeren Personenkreis rechtfertigen muss, kann er/sie zum Gespräch eine Vertrauensperson mitbringen.

Jede Maßnahme hat in erster Linie die Wiedergutmachung zum Ziel und darf sich nicht auf die Leistungsbeurteilung auswirken.

Die vorliegende Schulordnung wurde unter Beachtung der Grundsätze und Bestimmungen der Schülercharta erstellt.

Sand in Taufers, 07.12.2022

DIE SCHULFÜHRUNGSKRAFT

Elisabeth Brugger

# FORTBILDUNGEN SCHULJAHR 2022/23

<b>Internes Fortbildungsprogramm</b>			
TITEL	Referent*in	Ansprechpartner/innen	ZEITRAUM
Alle Angebote des SCHULVERBUNDES	verschiedene ReferentInnen		Schuljahr 2022/23
Förderung der MEHRSPRACHIGKEIT	Primucci Oriana		Schuljahr 2022/23
Pädagogischer Tag	verschiedene ReferentInnen	LP SZ Sand i. T.	15. Februar 2023

<b>Externes Fortbildungsprogramm</b>
<b>ANGEBOTE folgender Institutionen (sofern im schulischen Interesse):</b>
<b>Amt für audiovisuelle Medien</b>
<b>Amt für berufliche Weiterbildung - Abt. 20</b>
➤ <b>Amt für Bibliothekswesen</b>
<b>Amt für Land-, Forst- und Hauswirtschaft - Abt. 22</b>
➤ <b>ASM/KSL</b>
➤ <b>Ausbildung durch Experten – private Institutionen</b>
➤ <b>Bildungshaus Kloster Neustift</b>
➤ <b>Bildungsweg Pustertal</b>
➤ <b>KVW, KFS, Bildungsausschuss</b>
<b>Landesplan der Fortbildungen</b>
➤ <b>Leader Plus</b>
➤ <b>Naturparkhaus</b>
➤ <b>Südtiroler Chorverband</b>
➤ <b>Südtiroler Sanitätsbetrieb</b>
➤ <b>Volkshochschule Südtirol</b>
<b>Museumsverein Taufers</b>

# TERMINPLAN GRUNDSCHULEN

## 1. SEMESTER-Schuljahr 2022/2023

Konferenzen und Planungssitzungen lt. LKV (220 Std.)



DATUM	UHRZEIT	TÄTIGKEITEN	ORT	VERANTWORTLICH FÜR EINLADUNG, DOKUMENTATION, TO
<b>SEPTEMBER</b>				
<b>Donnerstag, 01.09.2022</b>	08:30-10:00 Uhr	Plenarsitzung	Pfarrsaal	Direktorin/Vizedirektorin
<b>Donnerstag, 01.09.2022</b>	11:00-12:30 Uhr	Teilplenum GS	Pfarrsaal	Direktorin/Vizedirektorin
<b>Donnerstag, 01.09.2022</b>	Nachmittag	Planung an der Schulstelle		Schulstellenleiter*in
<b>Freitag, 02.09.2022</b>	08:30-12:00 Uhr	Klassenratssitzungen an den Grundschulen: Planung, Stundenplan, Projekte, Jahresplan des Klassenrats	Schulstellen	Schulstellenleiter*in
<b>Freitag, 02.09.2022</b>	Nachmittag	Persönliche Planung		Lehrpersonen
<b>Montag, 05.09.2022</b>	10:30 – 11:30 Uhr 12:00 – 13:00 Uhr	GS - Klassenratssitzungen an den Grundschulen Ahornach und Rein Planung - Stundenplan – Projekte – Jahresplan des Klassenrates – Austausch Direktorin	Schulstelle	Schulstellenleiter*in Direktorin
<b>Montag, 05.09.2022</b>	14:00 – 15:00 Uhr 15:15 – 16:15 Uhr	GS - Klassenratssitzungen an den Grundschulen Lappach und Mühlwald Planung - Stundenplan – Projekte – Jahresplan des Klassenrates – Austausch Direktorin	Schulstelle	Schulstellenleiter*in Direktorin
<b>Dienstag, 06.09.2022</b>	14:00 – 16:00 Uhr	GS - Klassenratssitzungen an der Grundschule Sand in Taufers Planung - Stundenplan – Projekte – Jahresplan des Klassenrates – Austausch Direktorin	Schulstelle	Schulstellenleiter*in Direktorin
<b>Mittwoch, 07.09.2022</b>	16:00-17:00 Uhr	Sitzungen mit den Integrationslehrpersonen und Mitarbeiterinnen für Integration	Direktion	Direktorin
<b>innerhalb September</b>		Elternversammlungen an allen Schulstellen, Wahl der Elternvertreter (auch Briefwahl), Abgabe Protokolle Elternrat, Elternbriefe	Schulstelle	Schulstellenleiter*in bzw. Teamleiter*in Protokoll

<b>OKTOBER</b>				
<b>Mittwoch, 26.10.2022</b>	14:30	möglicher Termin Sitzung Schulstellenleiter*innen	Direktion	Direktorin Protokoll
<b>innerhalb Oktober</b>	auch am Planungstag möglich	Klassenratssitzung - Ausgangslage, Erhebung des Lernstandes - Lernberatung	Schulstelle	Teamleiter*in Protokoll
		Abgabe Jahresplanung, Curricula mit Bewertungskriterien, Curricula „Gesellschaftliche Bildung“ (Jahresplan des Klassenrates samt Unterschriften)	Sekretariat	Teamleiter*in (auf Stick oder E-Mail)
<b>NOVEMBER</b>				
<b>Montag, 07.11.2022</b>	14:00-17:00 Uhr	1. Elternsprechtag <b>GS REIN</b>	Schulstelle	Lehrerregister
<b>Mittwoch, 09.11.2022</b>	14:00-17:00 Uhr	1. Elternsprechtag <b>GS AHORNACH und LAPPACH</b>	Schulstelle	Lehrerregister
<b>Mittwoch, 16.11.2022</b>	11:00-13:00 Uhr 14:00-17:00 Uhr	1. Elternsprechtag <b>GS SAND IN TAUFERS</b> (11:00-13:00 und 14:00-17:00) <b>und MÜHLWALD (14:00-17:00)</b>	Schulstelle	Lehrerregister
<b>Mittwoch, 30.11.2022</b>	14:30 Uhr	Mögliche Plenar-/Teilplenarsitzung		Direktorin/Vizedirektorin
<b>innerhalb November</b>		mögliche Sitzungen der Fachgruppen Italienisch, Religion, Integration aufgrund Terminkalender der Fachgruppenleiter	Direktion	Einladung Fachgruppenleiter*in
<b>innerhalb November</b>	am Planungstag oder Sprechtag	Erstellen und Besprechen der Förderpläne (IBP) mit den Eltern	Schulstelle	Protokoll
<b>DEZEMBER</b>				
<b>innerhalb Dezember</b>	auch am Planungstag möglich	Klassenratssitzung - Verifizierungen - Integrationsmaßnahmen - Planung von Förder- und Erziehungsmaßnahmen	Schulstelle	Teamleiter*in Protokoll
<b>innerhalb Dezember</b>		Sitzung auf Schulstellenebene mit Frau Direktor	Schulstelle	Einladung folgt
<b>JÄNNER</b>				
<b>Montag, 23.01.2023</b>	nach Vereinbarung	Bewertungssitzungen <b>GS SAND IN TAUFERS und MÜHLWALD</b>	Schulstelle	Klassenvorstand Protokoll
<b>Mittwoch, 25.01.23</b>	nach Vereinbarung	Bewertungssitzungen <b>GS AHORNACH und GS LAPPACH</b>	Schulstelle	Klassenvorstand Protokoll
<b>Donnerstag, 26.01.23</b>	nach Vereinbarung	Bewertungssitzungen <b>GS REIN</b>	Schulstelle	Klassenvorstand Protokoll
<b>FEBRUAR</b>				
<b>Mittwoch, 08.02.23</b>	vormittags	Verteilen der Bewertungsbögen	Schulstelle	Zeugnis
<b>Donnerstag, 09.02.23</b>	nachmittags nach Vormerkung	Mögliche Besprechung mit Eltern (Bewertungsbogen), Infos folgen	Schulstelle	Schulleiter*in